Anbetung Jesu
im heiligsten
Altarssacramente.

Vollständiges Gebetbuch
mit den auf das allerheiligste Sacrament
bezüglichen Ablässen und Ablaßgebeten, sowie
mit Andachten
für das Fronleichnamsfest und dessen Octav.

Von

P. Wilhelm Auer,
Capuzinerordenspriester.

Mit bischöflicher Approbation.

Augsburg 1888.
Literar. Institut von Dr. M. Huttler (Michael Seitz).



B. K. Carl Poellath, Schrobenhausen.

Anbetung Jesu
im heilgsten
Altarssacramente.

Vollständiges Gebetbuch
mit den auf das allerheiligste Sacrament
bezüglichen Ablässen und Ablaßgebeten,
sowie mit Andachten
für das Fronleichnamsfest und dessen Octav.

Von

P. Wilhelm Auer,
Capuzinerordenspriester.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen
Ordinariates und Erlaubniß der Oberen.

Augsburg 1888.
Literar. Institut von Dr. M. Huttler (Michael Seitz).

Approbation:

Imprimatur.

Aug. Vind. 24. Martii 1888.

Dr. Frz. Jos. Heim
Vic. glis.

Lense
Secr.

Ablässe
für Andachtsübungen zu Ehren des allerheiligsten Altarssacramentes.

(Nach der Raccolta.)

1. Act der Anbetung, wenn das Zeichen zur hl. Wandlung gegeben wird.

a) Einen Ablaß von 1 Jahre können jedesmal die Gläubigen gewinnen, wenn sie niederknieen und beten, sei es im Hause, oder auf dem Felde, oder in den Straßen, oder an was immer für einem Orte: wann bei der Convent- oder Pfarrmesse das Zeichen zur hl Wandlung gegeben wird.

b) Einen Ablaß von 2 Jahren kann jedesmal gewinnen, wer sich bei der hl. Wandlung (wie oben) in

die Kirche begibt und während derselben das heiligste Sacrament anbetet.

(Papst Gregor XIII. 10. April 1580.)

2. Der öftere Empfang der heiligen Communion.

a) Einen Ablaß von 5 Jahren kann jedesmal gewinnen, wer an einem Festtage (würdig) beichtet und communicirt und nach Meinung des Papstes betet.

b) Einen Ablaß von 10 Jahren kann jedesmal gewinnen, wer die fromme Gewohnheit hat, die hl. Communion wenigstens einmal im Monate und an den Festtagen unseres Herrn Jesus Christus, sowie an den Festen der seligsten Jungfrau Maria, aller hl. Apostel und des hl. Johannes des Täufers (24. Juni) zu empfangen.

c) Einen vollkommenen Ablaß kann einmal im Jahre an jenem Tage gewinnen, an welchem das

Hauptfest der Stadt oder des Ortes, wo man sich befindet, gefeiert wird, wenn man an diesem Tage beichtet und communicirt und nach Meinung des Papstes betet.

(Unter diesem Hauptfeste wird wohl das Patrociniumsfest zu verstehen sein).

(Papst Gregor XIII. 10. April 1580.)

3. Besuchung des Allerheiligsten während des 40stündigen Gebetes.

a) Einen vollkommenen Ablaß kann gewinnen, wer wahrhaft reumüthig beichtet und communicirt, andächtig eine Zeit lang, wie er kann, das zur öffentlichen Anbetung ausgesetzte heiligste Sacrament besucht und daselbst für die Eintracht unter den christlichen Fürsten, für die Ausrottung der Irrlehren und die Erhöhung unserer Mutter, der heiligen Kirche, betet, oder auch andere Gebete verrichtet, wie es Jedem die eigene Andacht eingibt. (Clemens VIII. 25. Nov. 1592. Paul V. 10. Mai 1606.)

b) Einen Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen (10×40 Tagen) kann bei jedem Besuche gewinnen, wer wahrhaft reumüthig und mit dem festen Vorsatze zu beichten diese Besuchung macht.
(Pius IX. 26. Nov. 1876.)

c) Alle Altäre jener Kirchen, wo das 40stündige Gebet stattfindet, sind während der ganzen Dauer desselben privilegirt. (Giltig für immer.)
(Pius VII. 10. Mai 1807.)

4. Begleitung des heiligsten Sacramentes zu den Kranken.

a) Einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen kann gewinnen, wer andächtig mit einem Lichte oder mit einer brennenden Kerze das hl. Sacrament begleitet, wenn es als Viaticum (Wegzehrung) zu Kranken getragen wird, und Gott um die Eintracht unter den christlichen Fürsten, für Ausrottung der

Irrlehren und die Erhöhung unserer Mutter, der hl. Kirche, bittet.

b) Einen Ablaß von 5 Jahren und 5 Quadragenen kann wie bei a) unter gleichen Bedingungen gewinnen, wer das Allerheiligste ohne Licht begleitet.

c) Einen Ablaß von 3 Jahren und 3 Quadragenen kann gewinnen, wer aus richtiger Ursache das Allerheiligste nicht selbst begleiten kann, für sich aber eine Person zur Begleitung mit Licht mitschickt.

d) Einen Ablaß von 100 Tagen kann gewinnen, wer aus richtiger Ursache das hl. Sacrament nicht begleiten kann, dafür aber ein Vater unser und Ave Maria nach Meinung des Papstes betet.

(Innocenz XII. 5. Januar 1695.)

e) Einen Ablaß von 200 Tagen kann jedesmal gewinnen, wer mit brennendem Lichte vor oder nach dem

heiligsten Sacramente geht und es anbetet, wenn es als Communion zu Kranken getragen wird; ebenso wer dasselbe begleitet, wenn es feierlich als Communion zu Kranken getragen wird.

f) Einen Ablaß von 100 Tagen kann jedesmal gewinnen, wer das hl. Sacrament andächtig begleitet, wenn es als Communion zu Kranken getragen wird; ebenso jedesmal, wer das hl. Sacrament andächtig begleitet. (Pius IX. 18. Juli 1877.)

NB. In manchen Pfarreien besteht die schöne Sitte, mit einer Glocke ein Zeichen zu geben, wann das hl. Sacrament zu Kranken getragen wird (Provisur. . .). Wer kann, eilt zur Kirche und begleitet dann bis zum Hause selbst im Orte oder bis zum Ende des Dorfes . . . das hl. Sacrament. Möchte dieser fromme Brauch überall zur Geltung kommen!)

---

5. Fromme Uebung am Gründonnerstage, Frohnleichnamsfeste und an jedem anderen Donnerstage im Jahre.

a) Einen vollkommenen Ablaß kann gewinnen am Gründonnerstage, wer öffentlich oder für sich allein eine Stunde lang irgend eine fromme Uebung macht zum Andenken an die Einsetzung des heiligsten Altarssacramentes, wenn man die Sünden wahrhaft bereut und an diesem Tage oder an einem Tage der folgenden (Oster-) Woche (würdig) beichtet und communicirt.

b) Ein vollkommener Ablaß kann unter denselben Bedingungen gewonnen werden am Frohnleichnamsfeste.

c) Einen Ablaß von 300 Tagen kann an jedem anderen Donnerstage des Jahres gewinnen, wer wahrhaft reumüthig und andächtig die nämliche fromme Uebung macht (d. h. eine Betstunde hält.)

(Pius IX. 18. Juni 1876.)

6. Besuchung des heiligsten Sacramentes bei der feierlichen Aussetzung am Gründonnerstage und Charfreitage.

Wer am Gründonnerstage und Charfreitage Jesus in dem heiligsten Sacramente im sogenannten (heiligen) Grabe besucht und daselbst einige Zeit nach der Meinung des Papstes betet, kann die nämlichen Ablässe wie beim 40stündigen Gebete gewinnen, nämlich:

a) Einen vollkommenen Ablaß, wenn man wahrhaft reumüthig beichtet und am Gründonnerstage oder am Ostersonntage communicirt.

b) Einen Ablaß von 10 Jahren und 10 Quadragenen, wer die Besuchung macht, wie oben, mit dem festen Vorsatze zu beichten.

(Pius VII. 7. März 1815.)

7. Besuchung des heiligsten Altarssacramentes.

Einen Ablaß von 300 Tagen kann man jedesmal gewinnen, so oft

man das heiligste Altarssacrament wenigstens wahrhaft reumüthig besucht und vor demselben 5 Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ... und noch 1 Vater unser, Ave Maria und Ehre sei ... betet für die Eintracht unter den christlichen Fürsten, für die Ausrottung der Irrlehren und für die Erhöhung unserer Mutter, der heiligen Kirche.

Abläße für das heilige Frohnleichnamsfest und dessen Octav.

a) Einen Ablaß von 200 Tagen kann am Vigiltage des Frohnleichnamsfestes (also am Tage vor demselben) gewinnen, wer nach wahrhaft reumüthiger Beicht fastet, oder (statt des Fastens) ein anderes gutes Werk nach dem Rathe seines Beichtvaters verrichtet.

b) Einen Ablaß von 400 Tagen

kann am Frohnleichnamsfeste gewinnen, wer nach wahrhaft reumüthiger Beicht andächtig der 1. oder 2. Vesper, oder der Matutin oder der hl. Messe (dem Hochamte) beiwohnt (also 400 Tage Ablaß für jede dieser Andachtsübungen).

Einen Ablaß von 160 Tagen kann gewinnen, wer der Prim oder Terz, oder Sext oder Non, oder Complet beiwohnt (also 160 Tage für jede dieser frommen Uebungen).

c) Einen Ablaß von 200 Tagen an allen Tagen der Octav für jede Vesper, Matutin und hl. Messe, wenn man nach reumüthiger Beicht andächtig beiwohnt (wie b).

Einen Ablaß von 80 Tagen, wenn man der Prim oder Terz, oder Sext oder Non, oder Complet beiwohnt (also 80 Tage für jede dieser Andachtsübungen).

d) Einen Ablaß von 200 Tagen kann gewinnen, wer das heiligste

Sacrament bei den Processionen begleitet, welche am Frohnleichnamsfeste selbst und während dessen Octav abgehalten werden, wenn man dabei auch betet für den Frieden und die Ruhe der hl. Kirche. Die Priester aber müssen zuvor andächtig die hl. Messe gelesen — und die Gläubigen müssen andächtig communicirt haben. (Diesen Ablaß können sohin nur jene gewinnen, die andächtig mit der Procession gehen, derselben eingereiht sind.)

e) Einen vollkommenen Ablaß kann am Frohnleichnamsfeste gewinnen, wer öffentlich oder für sich allein eine Betstunde abhält zum Andenken an die Einsetzung des heiligsten Altarssacramentes, wenn man die Sünden wahrhaft bereut und an diesem Tage oder an einem Tage der folgenden Woche (Octav) würdig beichtet und communicirt. (Vgl. Nr. 5 a und b).

Geschichte des Frohnleichnamsfestes.

Der Name „Frohnleichnam" ist gebildet aus den Worten „Frohn", altdeutsch soviel als „Herr"; und „Leichnam" = „Leib", also der Leib des Herrn. Frohnleichnamsfest = Fest des Leibes des Herrn.

Das Frohnleichnamsfest erinnert nicht etwa nur an ein Geheimniß unserer Erlösung (z. B. wie das hl. Weihnachtsfest), sondern es ist der Inbegriff aller Geheimnisse und der menschgewordene Sohn Gottes Jesus Christus selbst. „Die anderen Andachten (und Feste) feiern (nur) seine Geheimnisse, während er in der Eucharistie selber ist." (F. William Faber, Altarssakrament, Regensburg. Manz. 1857. S. 590.) Das Frohnleichnamsfest ist das Fest des Königs Himmels und der Erde, ein wahrhaftiges Triumph- und Huldigungs-

fest. Wiewohl nun das heiligste Altarssacrament das allergrößte Werk Gottes ist und in der heiligen Kirche immer als solches betrachtet wurde, so war dennoch die Einführung eines eigenen Festes zu Ehren desselben einer späteren Zeit vorbehalten.

Die hl. Juliana von Lüttich (in Belgien) war von Gott berufen, das Frohnleichnamsfest in der Kirche Gottes zu veranlassen. Mit den herrlichsten Geistesanlagen beglückt, entsprach Juliana auch denselben und machte im Lernen wie in der Frömmigkeit gleiche Fortschritte. Auch hatte sie einen prophetischen Geist. Sie verehrte die Heiligen sehr, zumal die seligste Jungfrau Maria. Eine ganz besondere Andacht hatte sie zum hochheiligen Altarssacramente. Bei der Betrachtung kam ihr unbegreiflich vor, daß noch ein eigenes Fest zu Ehren desselben mangle. Juliana sah, 16 Jahre alt, während des Ge-

betes eine wunderbare Erscheinung. Sie sah den Mond im schönsten Glanze, aber an seiner Rundung fehlte ein Stück (oder als ob ein Stück weggebrochen wäre — als ob der Mond eine Lücke hätte oder einen dunklen Fleck). Immer wieder kam ihr beim Gebete dieses Bild vor Augen, und sie konnte es nicht wegbringen. Auf ihr inniges Bitten um Bedeutung dieses Gesichtes offenbarte ihr nun Christus der Herr: „Der Mond bedeute die gegenwärtige Kirche; das fehlende Stück den Mangel eines Festes zu Ehren des Altarssacramentes, welches er von den Gläubigen feiern lassen möchte.“ Auch gab er ihr den Auftrag, diesen seinen Willen der Welt zu verkünden. Indessen vergingen noch 20 Jahre. Juliana war schon lange im Kloster der Augustinerinen auf dem Corneliusberge bei Lüttich. Als sie (1230) zur Priorin erwählt wurde, entdeckte

sie endlich die Erscheinung mehreren sehr gelehrten Priestern, welche nach genauester Prüfung die Erscheinung anerkannten. Doch wurde die Braut Gottes von anderen Persönlichkeiten für eine Schwärmerin erklärt. Zuletzt nahm sich Bischof Robert von Lüttich (1246) der Sache an und wurde so sehr überzeugt, daß er die Feier des Frohnleichnamsfestes für sein Bisthum anordnete. Viele Trübsale kamen über Juliana; sie wurde sogar aus ihrem Kloster vertrieben, mußte fliehen, fand liebevolle Aufnahme bei den Cistercienserinen in der Nähe von Namur, trat in deren Orden über und starb im Rufe der Heiligkeit den 5. April 1258 im Alter von 65 Jahren. Ihr Verehrungstag ist der 5. April. Die Freude der Einführung des Frohnleichnamsfestes erlebte sie nicht mehr, indem erst Papst Urban IV. dasselbe 1264 für die ganze Kirche am Donnerstage

nach dem Dreifaltigkeitssonntage alljährlich zu feiern die Verordnung erließ. Der hl. Thomas von Aquin entsprach mit Begeisterung der ihm übertragenen Aufgabe, ein eigenes Officium (Tagzeiten) für das Frohnleichnamsfest zu verfassen. Jedoch erst Papst Clemens XI. veröffentlichte feierlich auf dem Concil zu Vienne (in Frankreich) 1311 die Bulle des Papstes Urban IV. — und von nun an wurde in der ganzen Kirche das Frohnleichnamsfest regelmäßig gefeiert.

Die Frohnleichnams-prozession

ward ebenfalls schon vom Papste Urban IV. angeordnet, kam aber erst durch Papst Johann XXII. (1316 bis 1334) in Uebung. Die Gründe hiefür sind folgende:

1. Hiedurch wird der Glaube an Jesus im heiligsten Altarssacra-

mente und an seine dauernde Gegenwart in demselben vor der ganzen Welt bekannt und bekräftiget.

2. Es geziemt sich, daß dem göttlichen Heilande für die Einsetzung des heiligsten Altarssacramentes, das erhabenste Denkmal seiner unendlichen Liebe, auch öffentlicher Dank dargebracht werde.

3. Die Procession ist eine demüthige Abbitte und Sühne für alle Beleidigungen, welche Jesu Christo im heiligsten Altarssacramente zugefügt wurden.

4. Dem lieben Heilande soll ein öffentlicher und glänzender Ersatz geleistet werden für alle Beschimpfungen und Leiden, welche ihm angethan worden sind, als er auf den Strassen Jerusalems von einem Gerichtshofe zum andern und zuletzt auf den Calvarienberg geschleppt wurde zur Kreuzigung.

5. Endlich wird Jesus in der heiligen

Hostie in feierlicher Procession umhergetragen im Vertrauen, mit der Bitte: wie er dereinst in Judäa umherging und Wohlthaten spendete, so möge er auch jetzt seine Liebe bezeigen, die Wohnungen segnen und Allen Gnaden und das Heil verleihen: den Guten Trost und Freude, den Sündern Gnade zur Bekehrung; und jenen, die nicht an ihn glauben wollen, möge er die Augen öffnen, damit auch diese ihn durch den Glauben gegenwärtig schauen im heiligsten Altarsgeheimnisse und voll Liebe und Begeisterung niederknieen und anbetend ausrufen möchten:

✠ „Lob und Dank sei ohne End' dem heiligsten und göttlichsten Sacrament!"

(Täglich einmal 100 Tage Ablaß. An allen Donnerstagen des Jahres und in der Octav des Frohnleichnamsfestes 100 Tage Ablaß täglich dreimal. Pius VI. 24. Mai 1776.)

NB. Die vier Stationen (Altäre) sind dazu bestimmt, daß daselbst die Anfänge der vier Evangelien gesungen werden zum Beweise des einstimmigen Zeugnisses der heiligen Schrift über Jesus Christus, welcher wegen unseres Heiles Mensch geworden ist und als das wahre, lebendige Himmelsbrod vom Himmel herabstieg, damit, wer es würdig und andächtig genieße, lebe in Ewigkeit. Die vier Altäre sollen, wenn möglich, nach den vier Weltgegenden aufgestellt werden (praktisch so, daß die sengenden Sonnenstrahlen nicht belästigen und gefährden). Die vier Weltgegenden symbolisiren: Jesus Christus ist der Herr der ganzen Welt und wird dereinst wiederkommen, zu richten die Lebendigen und die Todten. Daher soll die Theilnahme an der Frohnleichnamsprocession mit größter Ehrerbietigkeit, Sammlung des Geistes, Eingezogenheit der Sinne und inniger Andacht geschehen. Zur Erreichung dieses Zieles möge das gegenwärtige Büchlein nicht wenig beitragen!

Meßgebete.

Hochamt am Frohnleichnamsfeste.

(Die Gebete nach P. Cochem und aus dem Missale.)

Segenslied.

(Laudate. Melodie Nr. 9.)

1. Heilig, heilig, heilig!
Heilig, allzeit heilig!
Jesus, heilig ohne End'
In dem heiligen Sacrament.
2. Dich bet' ich an, mein Herr und Gott,
In Brodsgestalt zugegen!
O Engelsspeis', o Lebensbrod,
Verleih' mir deinen Segen!
3. Ich glaub', ich hoff', ich liebe dich;
Ich fluche meinen Sünden;
Mit deinem Blute heile mich
Und laß mich Gnade finden!
4. Heilig . . . (wie 1.)

Gebet am Anfange der heiligen Messe.

Deine Liebe, o Jesus! ist unaussprechlich, welche Du uns unwürdigen Menschen erweisest. Du warst nicht zufrieden damit, daß Du unsere Natur angenommen, ein armes Leben auf Erden geführt, die herrlichsten Tugendbeispiele uns vor Augen gestellt, eine himmlische Religion uns hinterlassen und für uns die entsetzlichsten Peinen und den schauerlichsten Tod erduldet hast. Du wolltest uns auch ein immerwährendes und ganz außerordentliches Denkmal Deiner Liebe geben, indem Du das allerheiligste Altarssacrament, das Opfer der hl. Messe einsetztest, um persönlich immer unter uns zu bleiben, wie der allerbeste Vater bei seinen Kindern. Meine Seele dankt Dir, o göttlicher Wohlthäter; mein Herz erfreut sich an Deiner unendlichen Güte. Mit inniger Andacht wohne

ich jetzt der hl. Messe an und opfere sie mit Dir Deinem himmlischen Vater auf zum gebührenden Danke, weil Du mich so grenzenlos liebst und mich in diesem hl. Sacramente so sehr gesegnet hast. Ich erkenne es: Du hast dieses göttliche Opfer gestiftet, damit wir durch dasselbe die ewige Gottheit würdig ehren, ihr geziemend danken, ihre Gnaden erbitten und von ihr die Verzeihung unserer Sünden erlangen können. Du bist deßhalb unter den Gestalten des Brodes und Weines im heiligen Opfer zugegen, auf daß wir zu Dir eilen, unsere Anliegen Dir vortragen, von Dir Trost in Widerwärtigkeiten, Stärke in Versuchungen, Eifer zur Erfüllung unserer Pflichten und Freude im Guten erhalten; daß wir Dich wahrhaft in unser Herz aufnehmen, uns mit Dir vereinigen und durch Dich zum ewigen Leben bewahrt werden mögen. Ja, wo ist eine

Nation, der ihr Gott so nahe wäre, als Du uns nahe bist, o unendlich liebevoller Erlöser? Jedermann darf zu Dir kommen; der Fromme, damit er sich von Dir Festigkeit in der Tugend erbitte; der Betrübte darf seine Hände erheben — und er empfängt Trost von Dir, o Jesus! Der Schwache ruft zu Dir — und Du beschützest ihn vor seinen Feinden. Der reumüthige Sünder wirft sich vor Dir nieder und fleht mit zerknirschtem Herzen um Verzeihung und Barmherzigkeit — und Du nimmst ihn gütig auf, wiewohl er Dich so schwer beleidiget hat; Du erhörest ihn und gewährest ihm Vergebung und Herzensfrieden. Aber im heiligsten Altarssacramente zeigest Du am allermeisten, daß Du Allen Alles bist, unser allgemeiner Vater und Wohlthäter. O möchten doch alle Menschen recht erkennen, welch große Liebe Du in diesem hl. Sacra-

mente offenbarest, wie Du da unzählige Wohlthaten den Menschen erweisest, damit sie die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes innigst verehren und so stets der Früchte Deiner Erlösung theilhaftig werden. Amen.

Introitus.

(Ps. 80.)

Er speiste sie mit dem Marke des Waizens. Alleluja. Und sättigte sie mit Honig aus dem Felsen. Alleluja. Alleluja. Alleluja.

Frohlocket Gott, unserem Helfer: Frohlocket dem Gott Jacobs.

v. Ehre sei dem Vater . . . Er speiste sie . . .

Gloria.

✠ Act der Sühne.

Gott sei gebenedeit. Gebenedeit sei sein heiliger Name. Gebenedeit sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch. Gebenedeit sei der Name Jesus. Gebenedeit sei Jesus

im allerheiligsten Sacramente des Altares. Gebenedeit sei die große und heiligste Mutter Gottes Maria. Gebenedeit sei ihre heilige und unbefleckte Empfängniß. Gebenedeit sei der Name Maria, Jungfrau und Mutter. Gebenedeit sei Gott in seinen Engeln und in seinen Heiligen.

(Ablaß von 1 Jahre jedesmal. Pius VII. 23. Juli 1801.)

NB. Weil beim Hochamte das Gloria lange währt, so mögen noch folgende Gebete verrichtet werden:

✠ Anbetungen u. Sühnungen (S. 118.)

Oration.

O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, damit wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und

regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Lesung aus dem I. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Corinther, Kapitel 11. (Vers 23.—29.)

Brüder! (Denn) ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher er verrathen wurde, das Brod nahm und dankte, es brach und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird: Dieses thuet zu meinem Andenken. Desgleichen nahm er nach dem Abendmahle auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute: Thuet dieß, so oft ihr trinket, zu meinem Andenken. Denn so oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. Wer

nun unwürdig dieses Brod ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

Graduale.

Ps. (144, 15.) Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. V. (16.) Du thust auf deine Hand und sättigest alles Lebendige mit Segen. Alleluja. Alleluja.

V. (Joa. 6, 56. 57.) (Denn) mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.

Sequenz.
Lauda Sion.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm ein Loblied an.
Wag's, ihn, wie du kannst, zu
preisen;
Denn des kühnsten Liedes Weisen
Reichen nicht zu ihm hinan.

2. Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen weist:
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger hat gespeist.

3. Laut soll unser Lob erschallen,
Hoch das Herz in Freude wallen,
Denn heut feiern wir den Tag,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Seine Jünger einst geladen
Und dieß Mahl gestiftet hat.

4. Durch das Lamm, das wir erhalten,
Ist nun der Genuß des alten
Osterlammes abgebracht;

Alles muß dem neuen weichen,
Vor der Wahrheit muß das Zeichen
Schwinden, vor dem Licht die Nacht.

5. Was von Jesus dort geschehen,
Sollen wir, wie er, begehen,
Daß wir stets gedenken sein:
Seinen Leib, den er gegeben
In den Tod, damit wir leben,
Opfern wir in Brod und Wein.

6. Denn nach unsers Glaubens Lehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Leib, sein Blut der Wein.
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Was selbst dem Verstand entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten,
Die nicht, was da scheint, enthalten,
Birgt sich hoher Dinge Glanz:
Fleisch und Blut sind Trank und Speise:
Doch auf unerforschte Weise
Lebt in beiden Christus ganz.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,

Unzerbrochen, unversehrt.
Einerkommt,undTausendkommen;
Haben beide ihn genommen,
Bleibet er selbst unverzehrt.
9. Fromme kommen, Böse kommen;
Haben beide ihn genommen,
Bringt er Leben, bringt er Tod:
Bösen Tod, den Guten Leben,
Wenn auch Beiden gleich gegeben;
So verschieden wirkt dieß Brod.
10. Theilet man die Brodsgestalten,
So wird jeder Theil enthalten,
Was das Ganze selber ist.
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen,
Ungetheilt bleibt Jesus Christ.
11. Sieh, das ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt.
Schon im Isaak, Manna-Brode
Und des Osterlammes Tode
War es einstens vorerklärt.
12. Guter Hirt, du wahre Speise,

Jesus, stärk' uns auf der Reise
Hin in deines Vaters Reich!
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns deinen Heiligen gleich!
Amen Alleluja.

(Laudate. — Melodie 69. oder 159.)

Evangelium (Joa. 6, 56.—59.)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Gleichwie mich der lebendige Vater gesandt hat, und ich um des Vaters willen lebe: so wird auch der, welcher mich ißt, um meinetwillen leben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist, nicht wie das Manna, das euere Väter gegessen haben und gestorben sind. Wer dieses Brod ißt, wird leben in Ewigkeit.

Credo.

(Kurz vor seinem Tode betete der hl. Bruno, Stifter des Carthäuserordens — † 6. Oktober 1101 — folgendes Glaubensbekenntniß:)

Ich glaube fest und unerschütterlich an den Vater, Sohn und heiligen Geist; an den Vater ohne Ursprung; an den Sohn, den Eingebornen; an den heiligen Geist, den von beiden Ausgehenden; und daß diese drei Personen nur Ein Gott sind. Ich bekenne und glaube, daß die heilige und unaussprechliche Dreieinigkeit ein einziger Gott ist von Einem Wesen, Einer Natur, Einer Majestät und Kraft. Und zwar bekennen wir, daß der Vater nicht gezeugt, noch erschaffen, sondern von sich selbst ist, indem er von keinem Andern seinen Ursprung herleitet. Aus ihm wurde der Sohn gezeugt, und nahm der hl. Geist (von ihm und vom Sohne) seinen Ausgang; er ist also die Quelle, der

Urgrund der Gottheit. Seiner Wesenheit nach unbegreiflich, zeugte er (der Vater) aus seinem Wesen auf unaussprechliche Weise den Sohn, der seiner Natur nach nichts anderes, als was der Vater selbst ist; Gott zeugte Gott, das Licht zeugte das Licht. Von ihm (vom Vater) also stammt alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden. Amen. Ich glaube, daß der Sohn Gottes empfangen ist vom heiligen Geiste und geboren aus Maria der Jungfrau. Ich glaube, daß Maria vor der Empfängniß makellos gewesen — und bei, sowie nach der Geburt Jungfrau für immer geblieben ist. Ich glaube, daß derselbe Sohn Gottes als wahrer Mensch aus dem Menschengeschlechte ohne Sünde empfangen wurde. Ich glaube, daß derselbe Sohn Gottes von den treulosen Juden aus Neid gefangen genommen, schimpflich mißhandelt, ungerechter Weise gebunden, verspieen und gegeißelt

wurde, gestorben, begraben und zur Befreiung der Gefangenen hinabgestiegen ist in die Vorhölle, auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich nehme an die heiligen Sacramente, welche die katholische Kirche annimmt und hält, namentlich, daß das auf dem Altare consecrirte Brod das wahre Fleisch, und der auf dem Altare verwandelte Wein das wahre Blut unseres Herrn Jesus Christus sei, welches wir zur Tilgung unserer Sünden und als Unterpfand unserer ewigen Seligkeit empfangen. Ich glaube endlich die Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

NB. Beim Hochamte währt das Credo sehr lange. Damit nun die Andacht sich nicht mindere, möge man während desselben auch noch Begrüßung und Anbetung (S. 100) verrichten.

Offertorium. (Lev. 21, 6.)

Die Priester des Herrn bringen Gott das Rauchwerk und die Brode dar: und deßhalb sollen sie heilig sein ihrem Gott und seinen Namen nicht entweihen. — Alleluja.

(Danksagung für die Einsetzung des heiligsten Altarssacramentes.)

O allersüßester Herr Jesus Christus! wie groß ist deine Liebe, und wie unermeßlich deine Freigebigkeit, welche dich bewogen hat, das allerheiligste Sacrament des Altares einzusetzen und uns armseligen Geschöpfen das Brod der Engel zu schenken. O demüthigster Jesus! wohin hat dich deine Liebe gebracht, daß du nicht nur die Gestalt eines Dieners, sondern auch sogar die Gestalt des Brodes annimmst. Ein unergründliches Wunder ist es, daß das Wort Fleisch geworden ist; allein noch weit unergründlicher ist es, daß das Wort

Brod wurde. O unendliche Liebe! wie sehr liebst du die Menschen und wie freigebig schenkest du ihnen die köstlichsten Gaben. Wie sollen wir diese Wohlthaten vergelten, da schon der kleinste Theil dieses Brodes mehr werth ist, als alles Gold und Edelgestein der ganzen Welt, ja mehr als alle Schätze des Himmels und der Erde. Diesen unermeßlichen Schatz schenkest du uns Menschen, so daß jeder davon nach Belieben nehmen und dem himmlischen Vater alle Schulden bezahlen kann. O gütigster Jesus! wie können wir dir dafür genug danken, daß du uns dieses hochheilige Sacrament nicht nur geschenkt, sondern auch zu unserer Speise gemacht hast. O welch süße, kräftige und kostbare Speise! Wie stärkest und erfreuest du die Seele! Wer dich mit Andacht genießt, kann von deiner Kraft reden; wer dich recht betrachtet, weiß, wie süß du

bist. O göttlicher Heiland! wie können wir dich genug hiefür preisen, daß du uns dieses Sacrament nicht nur zur Speise gegeben hast, sondern weil du auch in demselben bei uns bis an das Ende der Welt bleiben willst. O wie glückselig sind wir Menschen, indem wir allzeit unsern Gott persönlich bei uns haben und zu jeder Stunde zu ihm kommen können! Wie vermögen wir dir, o liebster Jesus! diese Gnade zu vergelten? Darum lobe, preise und benedeie ich dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften und sage dir Dank im Namen aller Menschen, welche dieses hochwürdige Sacrament jemals empfangen haben und noch empfangen werden. Diese Danksagung vereinige ich mit derjenigen Danksagung, welche du selbst gesprochen hast, als du dieses hochwürdige Sacrament einsetztest. Ich

bitte auch alle Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir loben und dir danken. Amen.

Secreta.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe deiner Kirche gnädig die Gaben der Einigkeit und des Friedens, welche durch diese Opfergaben geheimnißvoll versinnbildet werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Präfation.

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir stets und überall dir Dank sagen, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott. Denn durch das Geheimniß des fleischgewordenen Wortes ist den Augen unseres Geistes ein neues Licht deiner Klarheit erschienen: so daß, indem wir Gott sichtbar erkennen, wir durch ihn zur Liebe der unsichtbaren Dinge uns angetrieben fühlen. Und deßhalb singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit

den Thronen und Herrschaften, mit dem ganzen himmlischen Heere das Lob deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende rufen:

Sanctus.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Hosannah in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosannah in der Höhe!

Canon.

Barmherziger Herr und Gott! siehe mich und alle Anwesenden mit gnädigen Augen an und lasse uns dieses heilige Opfer zum ewigen Leben gereichen.

Ich bitte dich, o allmächtiger Gott! du wollest alle Hirten der Kirche, den Papst, die Bischöfe und Priester, erleuchten und regieren, damit die ihnen anvertrauten Seelen durch ihre Sorgfalt zu der Zahl der seligen

Himmelsbewohner geführt werden mögen.

Stärke auch, lenke und regiere, o Herr! alle christlichen Fürsten und verleihe ihnen Gnade, Erleuchtung und Einigkeit, damit sie dich verherrlichen und ihre Unterthanen beschützen und vor allen Uebeln bewahren mögen. Verleihe auch, o Gott! meinen lieben Eltern, Anverwandten, Freunden und Wohlthätern und Allen, für die ich zu beten schuldig bin und mir vorgenommen habe, alle zeitlichen und geistigen Güter und gewähre ihnen Alles, um was sie bitten, wenn es anders deinem heiligen Willen entsprechend und ihrem Seelenheile nicht entgegen ist. Endlich gedenke, o barmherziger, dreieiniger Gott! aller Irr- und Ungläubigen, für welche Jesus Christus ebenso gelitten hat und am Kreuze gestorben ist; verleihe ihnen besondere Erleuchtung und Gnade, daß sie zum wahren heiligen Glauben

gelangen und so der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden mögen. Amen.

Hl. Wandlung.

Klopfe an deine Brust und sprich andächtig:

O Jesus! dir lebe ich; o Jesus! dir sterbe ich; o Jesus! dein bin ich im Leben und im Tode. Amen.

O Jesus! sei mir gnädig; o Jesus! sei mir barmherzig; o Jesus! verzeihe mir meine Sünden. Amen.

Nach der hl. Wandlung.

✠ Gebet (des hl. Cajetan) vor dem Allerheiligsten.

Blicke herab, o Herr! von deinem Heiligthume und von der erhabenen Wohnung des Himmels und siehe an dieses hochheilige Opfer, welches dir unser Hohepriester, dein heiliger Sohn Jesus, für die Sünden seiner Brüder darbringt, und lasse dich besänftigen über die Menge unserer Bosheit. Siehe, die Stimme des Blutes unseres

Bruders Jesus ruft zu dir vom Kreuze. Erhöre, o Herr! lasse dich versöhnen, o Herr! merke auf uns und säume um deiner selbst willen nicht, o mein Gott! weil dein Name angerufen ist über diese Stadt und dein Volk, und verfahre mit uns nach deiner Barmherzigkeit. Amen. Daß du diese Stadt vertheidigen, im Frieden erhalten, beschützen, bewahren und segnen wollest: Wir bitten dich, erhöre uns.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 4. Febr. 1877.)

Memento.

Gedenke aller theueren Verstorbenen und der armen Seelen.

✠ Gebete vor dem heiligen Sacramente.

Wir beten dich an, o Herr Jesus Christus! und benedeien dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Ich bete dich an, o ewiger Vater!

und danke dir für die unendliche Liebe, mit welcher du dich gewürdiget hast, deinen eingebornen Sohn zu senden, um mich zu erlösen und eine Speise meiner Seele zu werden. Ich opfere dir alle Acte der Anbetung und Danksagung auf, welche dir die Engel und die Heiligen im Himmel und die gerechten Seelen auf Erden darbringen. Ich lobe und liebe dich und danke dir mit allen Lobpreisungen, mit aller Liebe und allen Danksagungen, womit dich dein eigener, im Sacramente gegenwärtiger Sohn lobt, liebt und dir Dank sagt. Gib, ich bitte dich, daß Alle ihn erkennen, lieben und ehren, ihm danken und ihn würdig in diesem göttlichen Sacramente empfangen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . .

Ich bete dich an, o ewiger Sohn! und danke dir für die unendliche Liebe, mit der du für mich Fleisch angenommen hast und im Stalle ge-

boren wurdest; mit der du in einer Werkstätte herangewachsen bist; Hunger und Durst, Hitze und Kälte, Leiden und Mühseligkeiten, Verachtung, Verfolgungen, Geißeln, Dornen, Nägel und den Tod am harten Kreuzesstamme erduldet hast. Ich danke dir mit der ganzen streitenden und triumphirenden Kirche für die unendliche Liebe, mit welcher du das allerheiligste Sacrament als Speise für meine Seele eingesetzt hast. Ich bete dich an in allen consecrirten Hostien der Welt und danke dir auch statt jener, welche dich nicht erkennen und dir nicht danken. Gerne möchte ich mein Leben hingeben, um zu bewirken, daß du in diesem Sacramente der Liebe von Allen erkannt, geliebt und geehrt werdest, und um die Unbilden und Sacrilegien zu verhüten, die begangen werden. Ich liebe dich, mein Jesus! und verlange dich zu lieben und dich mit der Liebe, Rein-

heit und den Anmuthungen deiner heiligsten Mutter und mit der Liebe und Vollkommenheit deines eigenen reinsten Herzens zu empfangen. O liebreichster Bräutigam meiner Seele, erzeuge in mir, wenn du im heiligsten Sacramente zu mir kommst, jene Wirkungen, wegen welcher du kommst, und laß mich lieber sterben, als daß ich dich unwürdig empfange. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

Ich bete dich an, o ewiger Geist! und danke dir für die unendliche Liebe, womit du das unaussprechliche Geheimniß der Menschwerdung gewirkt hast; und für jene unendliche Liebe, mit der du aus dem reinsten Blute der Jungfrau Maria den heiligsten Leib Jesu gebildet hast, der hernach im Sacramente eine Speise meiner Seele werden sollte. Ich bitte dich, erleuchte meinen Verstand und reinige mein Herz und die Herzen aller Menschen, auf daß Alle

diese große Wohlthat der Liebe erkennen und das allerheiligste Sacrament würdig empfangen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . . Tantum ergo (Solch erhabnes . . . mit Versikel und Gebet (S. 51). Dazu Gebet für das Wohl der kathol. Kirche, für die Ausrottung der Irrlehren und nach Meinung des Papstes. (Alles Vorstehende vor dem Allerheiligsten beten.)

(Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen an jedem Donnerstage des Jahres. Ablaß von 100 Tagen einmal an jedem anderen Tage. Pius VI. 17. Okt. 1796.)

Geistliche Communion.

Mein Jesus! ich glaube, daß du in dem allerheiligsten Sacramente des Altares wahrhaft und wesentlich zugegen bist. Ich liebe dich über Alles und aus Liebe zu dir bereue ich auch alle meine Sünden und mache den festen Vorsatz, nie mehr eine Sünde begehen zu wollen. Ich

wünsche sehnlichst, dich, o mein Heiland, in der heiligen Communion empfangen zu können. Weil mir aber dies jetzt nicht möglich ist, so komme wenigstens geistiger Weise in mein Herz. Ich umarme dich und vereinige mich mit dir, als ob du schon wirklich in meinem Herzen wärest. Lasse nicht zu, daß ich jemals von dir getrennt werde. Sei mein Trost im Leben, meine Wegzehrung im Tode und meine Belohnung in Ewigkeit. Amen.

Communion.

(I. Cor. 11, 26. 27.)

So oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. Wer nun unwürdig dieses Brod ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. — Alleluja.

Postcommunion.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr!

daß wir mit dem ewigen Genusse deiner Gottheit erfüllt werden, welchen der zeitliche Genuß deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet. Der du lebst und regierst . . . in Ewigkeit. Amen.

Segen.

Segne mich, o liebevollster Jesus! jetzt so kräftig, daß ich mein ganzes Leben gesegnet bleibe. Es segne mich deine Allmacht; es erfülle mich deine Süßigkeit; und deine unendliche Güte gewähre mir alle Gaben und Gnaden zur zeitlichen und geistigen Wohlfahrt. Amen.

Evangelium nach Johannes.

(S. 72.)

Danksagung.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! lasse dir diese meine nun verrichtete Andacht gefallen und verleihe, daß dieses heilige Meßopfer mir und Allen, für welche ich gebetet habe, durch deine Barmherzigkeit zum Heile

gereiche. Erbarme dich meiner, o barmherziger Gott! Sei eingedenk des unendlichen Werthes jenes Opfers, das Jesus Christus am Kreuze dargebracht hat, und das nun während dieser heiligen Messe in unblutiger Weise erneuert worden ist. Lasse mir die so reichen Verdienste meines göttlichen Heilandes zu Gute kommen und gib mir die Gnade, daß ich jederzeit eine große Ehrfurcht vor dem hl. Meßopfer bewahren und demselben möglichst oft mit recht inniger Andacht beiwohnen möge. Amen.

Die hl. Frohnleichnams-prozession.

Der Herr an diesem Tage
Will durch die Straßen zieh'n,
Daß er zu Allen trage
Ein Zweiglein Hoffnungsgrün,
Die sonst nicht zu ihm geh'n,
Doch heut' in ihren Schmerzen
Sein süßes Antlitz seh'n!

Auf daß die ganze Erde
Er segne nah und fern,
Damit Er Allen werde
Ein Heils- und Hoffnungsstern!
Der Heiland zieht vorüber,
Der wahre Gottessohn —
Was ist noch schöner, lieber
Als diese Procession?

NB. Beim Gange zum ersten Altare möge der folgende Hymnus gebetet werden.

✠ Pange, lingua.

1. Preise, Zunge! des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Blutes, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leibes: der Völker Fürst und Ruhm.

2. Uns geboren, uns gegeben
Von der reinsten Gottesmagd,
Als er in der Welt sein Leben
Und des Wortes Saat vollbracht:
Schloß der Herr sein himmlisch Streben
Durch ein Werk der Wundermacht.

3. Bei dem letzten Mahl' im Kreise
Sitzend mit der Jünger Schaar,
Als nach alten Bundes Weise
Ganz das Lamm genossen war:
Gab den Zwölfen er zur Speise
Sich mit eig'nen Händen dar.
4. Wort und Fleisch, schafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleisch er um;
Wein wird Blut kraft seiner Worte;
Und ob auch der Sinn verstumm':
Zu des treuen Herzens Horte
Genügt des Glaubens Heiligthum.

Tantum ergo.

5. Solch erhab'nes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an;
Und der alte Bund muß weichen,
Wo der neue Brauch begann;
Frommer Glaube soll erreichen,
Was kein Sinn erfassen kann.
6. Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang!
Heil und Ehre schall' zum Throne,

Lob und Segens Wonneklang!
Auch den Geist in gleichem Tone
Preise unser Lobgesang. Amen.

V. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilt,

R. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

Lasset uns beten. O Gott . . (S. 56).

(300 Tage Ablaß einmal täglich. 100 Tage Ablaß für das Tantum ergo allein mit Versikel und Gebet. Wer oft oder wenigstens zehnmal im Monate das Pange oder Tantum ergo, wie oben, betet, kann einen vollkommenen Ablaß gewinnen am Gründonnerstage, am Frohnleichnamstage oder an einem Tage der Octav, und an einem anderen beliebigen Tage des Jahres — nach würdiger Beicht und Communion mit Kirchenbesuch und Ablaßgebet. Pius VII. 25. Aug. 1818.)

Erstes Evangelium.

Gesang: Ein Mensch bereitete ein großes Abendmahl, und er sendete seinen Diener zu der Stunde des Abendmahls, um den Geladenen zu sagen, daß sie kämen, * weil schon Alles bereit wäre. (Luc. 14, 16. 17.)

℣. Kommet, esset mein Brod und trinket den Wein, den ich euch gemischt habe. (Prov. 9, 5.) * Weil schon Alles . . . Ehre sei dem Vater . . . * Weil schon Alles . . .

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Der Anfang des Evangeliums nach Matthäus. (1, 1.—16.)

℟. Ehre sei dir, o Herr.

Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaac; Isaac aber zeugte Jacob; Jacob aber zeugte Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte Phares und Zara von der Thamar. Phares aber zeugte Esron; Esron aber zeugte Aram. Aram aber zeugte Aminadab; Aminadab aber zeugte Naasson; Naasson aber zeugte Salmon; Salmon aber zeugte Booz von der Rahab. Booz

aber zeugte Obed aus der Ruth; Obed aber zeugte Jesse; Jesse aber zeugte David, den König. David der König aber zeugte Salomon von der, welche des Urias gewesen war. Salomon aber zeugte Roboam; Roboam aber zeugte Abias; Abias aber zeugte Asa; Asa aber zeugte Josaphat; Josaphat aber zeugte Joram; Joram aber zeugte Ozias. Ozias aber zeugte Joatham; Joatham aber zeugte Achaz; Achaz aber zeugte Ezechias. Ezechias aber zeugte Manasses; Manasses aber zeugte Amon; Amon aber zeugte Josias; Josias aber zeugte Jechonias und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. Und nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonias den Salathiel; Salathiel aber zeugte Zorobabel; Zorobabel aber zeugte Abiud; Abiud aber zeugte Eliacim; Eliacim aber zeugte Azor; Azor aber zeugte Sadoc; Sadoc

aber zeugte Achim; Achim aber zeugte Eliud; Eliud aber zeugte Eleazar. Eleazar aber zeugte Mathan; Mathan aber zeugte Jacob; Jacob aber zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus.

℟. Gott sei Dank.

℣. Vor Blitz und Ungewitter.

℟. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

℣. Es walte über uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

℟. Wie wir auf dich gehofft haben.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten dich, du wollest von deinem Hause alle Gewalt der bösen Geister vertreiben und allen Schaden der Ungewitter gnädig ab-

wenden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Nun wird eine Strophe vom Pange lingua gesungen, dann Folgendes gebetet:

V. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilt. Alleluja.

R. Das alle Süßigkeit in sich begreift. Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, damit wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme auf euch und über die Früchte der Erde herab und bleibe allzeit. Amen.)

NB. Vom 1. bis zum 2. Altare bete man folgenden Hymnus:

Adoro te.

(Hymnus des hl. Thomas von Aquin.)

1. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt
Vor mir verborgen glaube,
Tief bet' ich dich hier an im Staube
Und schenke dir mein ganzes Herz,
Das sich durch deine Huld gerührt,
:Vor Liebe ganz in dich verliert.:

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht;
Denn euer Urtheil trüget.
Das Wort von Gott hat obgesieget:
Ich glaube, denn Gott hat's gesagt.
Sein Wort, das er geoffenbart,
:Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.:

3. Zwar seh' ich nicht, wie Thomas einst,
Die tiefe Herzenswunde:
Doch mit dem Herzen, mit dem Munde

Bekenn' ich, was die Kirche lehrt.
Ich glaub' an sie, und mein Vertrau'n
:Will ich auf sie, den Felsen bau'n.:

4. Du wunderbarer Seelenhirt!
Wer gleichet dir an Liebe?
Zu nähren uns're frommen Triebe,
Gibst du dich selbst als Speise hin;
Du bringst dein Blut als Opfer dar,
:Zu retten, was verloren war.:

5. Laß doch zu deinem Tisch, o Herr!
Mich nie unwürdig gehen!
Zieh meinen Geist zu deinen Höhen,
Gereinigt in der Reue Gluth!
Laß mich nicht essen das Gericht;
:Du willst ja mein Verderben nicht.:

6. Du willst bei Menschenkindern sein,
Wenn sie nur zu dir treten;
Erhörst, wenn wir wie Kinder beten
Und im Vertrauen zu dir fleh'n;

Schenkst uns dich selbst im Sacra-
ment
:Und stärkst uns vor des Lebens
End.:
7. Erleuchte, bess're, zieh mein Herz,
Daß ich die Tugend übe!
Die reine Flamme deiner Liebe,
Die führe einstens mich dahin,
Wo dich mein Aug' im Glanz
erblickt,
:Dein Anschau'n ewig mich erquickt.:
8. Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne
Dem Vater, seinem ewigen Sohne,
Dem heiligen Geiste, Beiden gleich.
Dich heiligste Dreifaltigkeit!
:Dich betet an die Christenheit.:
(Laudate. — Melodie 74. oder 160.)

Zweites Evangelium.

Gesang. Elias sah sich um — und siehe, zu seinen Häupten lag ein Aschenkuchen . . . er stand auf und aß und trank * und ging durch die

Kraft derselben Speise bis zum Berge Gottes. (II. Reg. 19, 6. 8.) — V. Wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit. (Joa. 6, 51.) *Und er ging durch die Kraft . . . Ehre sei dem Vater . . . *Und er ging durch die Kraft . . .

Der Anfang des Evangeliums nach Marcus (1, 1—8.)

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes. Wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Fußsteige. Johannes taufte in der Wüste und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Land Judäa und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus und ließen sich von ihm taufen in dem Flusse Jordan

und bekannten ihre Sünden. Johannes aber hatte eine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden und aß Heuschrecken und wilden Honig; und er predigte und sprach: Es kommt Einer nach mir, der stärker ist, als ich: ich bin nicht würdig, mich niederzubücken, um seine Schuhriemen aufzulösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen.

℣. Vor Blitz und Ungewitter.
℟. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.
℣. Es walte über uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.
℟. Wie wir auf dich gehofft haben.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk und lasse nicht zu, daß wir

durch Unglücksfälle, Kriege, Krankheiten, Ungewitter und Gefahren gepeiniget werden: wir, welche du durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, erlöset hast. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Himmelsbrod hast du ihnen gegeben. Alleluja.

℟. Engelsbrod hat der Mensch genossen. Alleluja.

Lasset uns beten. O Gott . . (S. 56).

NB. Vom 2. bis zum 3. Altare bete man folgenden

Hymnus.

(Sacris solemniis.)

1. Auf, meine Seele, jauchze in hoher Himmelslust!
An diesem Fest' erfüll' Entzückung jede Brust!
Das Alte sei dahin, neu werde Alles nun:

Der Christen Herz und Wort und
Thun.

2. Ich soll im Geiste schau'n, wie
Lamm und Osterbrod
Beim letzten Mahl der Herr dort
seinen Jüngern bot
In jener finstern Nacht als altes
Pascha-Mahl,
Wie Gott den Vätern es befahl.

3. Genossen war das Lamm; des
Festes Mahl vollbracht;
Da reicht der Herr, gedrängt von
süßer Liebesmacht,
Sich selbst, sein Fleisch, sein Blut
der ganzen Jüngerschaar,
Ganz jedem Jünger einzeln dar.

4. In seinem Leibe schenkt er allen
Schwachen Muth
Und Trost den Traurigen in seines
Kelches Blut;
Er ladet Alle ein: „Nehmt diesen
Kelch dahin,
Den ich euch reiche, trinket ihn!"

5. So ordnete der Herr das Bundes-
opfer an;
Die Priester sollen, wie er selbst
es kund gethan,
Allein es bringen; und an ihm
zuerst erfreut
Es reichen dann der Christenheit.
6. Das Brod der Engel wird den
Menschen dargereicht;
Das Himmelsbrod ist da; ihr
Schattenbilder weicht!
O Wunder! sieh, der Diener,
Arme, der da weint,
Mit Gott selbst wird er hier
vereint.
7. Dreieiniger! Ein Gott! erhöre
unser Fleh'n!
Komm', such' uns heim, die wir
vor dir in Andacht steh'n;
Leit' uns auf deinem Pfad zum
Lichte wo du thronst,
Wo du mit Schau'n den Glauben
lohnst. — Amen.

Drittes Evangelium.

Gesang: Ich bin das Brod des Lebens. Euere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben. * Dieses aber ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist; damit, wer davon ißt, nicht sterbe. (Joa. 6, 48.—50.) V. Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen ist; wer von diesem Brode ißt, wird leben in Ewigkeit. (V. 51. 52.) * Dieses aber ist . . . Ehre sei dem Vater . . . * Dieses aber ist . . .

Der Anfang des Evangeliums nach Lucas. (1, 5.—17.)

In den Tagen des Herodes, Königs von Judäa, war ein Priester mit Namen Zacharias von der Priesterklasse des Abias; und sein Weib war von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth. Beide waren gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn

tadellos. Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren in ihren Tagen schon vorgerückt. Es begab sich aber, als er nach der Ordnung seiner Priesterklasse vor Gott das Priesteramt verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priesterthums das Loos, zu räuchern; und er ging in den Tempel des Herrn hinein. Die ganze Menge des Volkes aber war draußen und betete zur Zeit des Räucherns. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltares stand. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias; denn dein Gebet ist erhört worden, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Johannes heißen. Du wirst Freude und Wonne haben, und Viele werden sich über seine Geburt freuen; denn er wird

groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und noch im Mutterschooße wird er mit dem heiligen Geiste erfüllt werden. Er wird Viele von den Kindern Israels zum Herrn, ihrem Gott, bekehren und er wird vor ihm hergehen im Geiste und in der Kraft des Elias, um die Gesinnungen der Väter auf die Kinder, die Ungläubigen zur Weisheit der Gerechten zu bringen und dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

℣. Vor Blitz und Ungewitter.
℟. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.
℣. Es walte über uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.
℟. Wie wir auf dich gehofft haben.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott! wir flehen

demüthig deine Barmherzigkeit an, daß du gnädig die Früchte und Felder deiner Diener segnen, anblicken und Regen über sie spenden; die schädlichen Ungewitter abwenden; zu große Wolkenergüsse fern halten; die bösen Geister vertreiben; gesunde Luft gewähren; und gegen alle feindlichen Verheerungen im Frieden uns beschützen mögest: uns, welche du durch den Leib und das Blut deines Sohnes vom ewigen Tode erlöst hast. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Er speiste sie mit dem Marke des Getreides. Alleluja.

℟. Und sättigte sie mit Honig aus dem Felsen. Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott . . . (S. 56.)

NB. Vom 3. bis zum 4. Altare bete man die zwei folgenden Hymnen:

Hymnus.

(Verbum supernum.)

1. Vom Himmel stieg einst Gottes Sohn

Und blieb doch auf des Vaters
Thron;
Wozu der Vater ihn gesandt,
Vollbracht' er, bis das Leben
schwand.

2. Eh' seines Jüngers falsch Gemüth
Den Feinden ihn zum Tod ver-
rieth,
Reicht er in heißer Liebesgluth
Den Jüngern seinen Leib, sein
Blut.

3. In zwei Gestalten: Brod und
Wein,
Wollt' er zur Nahrung uns sich
weih'n;
Er, den die ganze Schöpfung preist,
Will Speise sein für Leib und
Geist!

4. Er wollt' als Mensch uns Bruder
sein,
Zur Speis' im Abendmahl sich
weih'n,
Zum Opfer auf dem Kreuzaltar,
Zum Lohn im Himmel immerdar.

5. Du Opferlamm, zieh' uns empor!
Erschließ' uns einst das Himmels-
thor!
Uns droht der Feinde steter Krieg:
Hilf uns im Kampf! schenk' uns
den Sieg!
6. Dreieiniger Gott! Dich preisen wir!
O führ' uns alle heim zu dir
An deiner starken Liebeshand,
Heim in der ewigen Wonne Land!
Amen.

Hymnus.

(Salutis humanae.)

1. O Jesus! aller Sünden Heil,
Der frommen Herzen bester Theil,
Du Schöpfer der erlösten Welt;
Licht, das der Reinen Geist erhellt!
2. Wie namenlos war deine Huld!
Du nahmst auf dich der Sünder
Schuld!
Du Reinster! willst dem Tod dich
weih'n,
Um uns vom Tode zu befrei'n!

3. Du sprengst mit Macht der Hölle*) Thor —
Führst die Gefangenen hervor
Und nach vollbrachtem Siegeslauf
Zu deines Vaters Rechten auf.
4. Erzeig' auch uns Barmherzigkeit,
Die durch der Sünde Schuld entweiht —
Zeig' uns dein Mittler-Angesicht
Und gieß uns ein dein selig Licht!
5. Sei unser Führer, Weg und Ziel!
Dem Herzen Himmelsvorgefühl;
Und Wonne in der Thränenfluth,
Des Lebens süßes, höchstes Gut!
Amen.

Viertes Evangelium.

Gesang. Gleichwie mich der Vater gesendet hat, und ich durch den Vater lebe: * so wird auch der, welcher mich ißt, durch mich leben. (Joa. 6, 58. 59.) ℣. Der Herr wird ihn speisen mit dem Brode des Lebens und Ver-

---

*) Vorhölle.

standes. * So wird auch . . . Ehre sei dem Vater . . . * So wird auch der . . .

Der Anfang des Evangeliums nach Johannes. (1, 1.—14.)

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und nichts wurde ohne dasselbe gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen

erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet; und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

℣. Vor Blitz und Ungewitter.

℟. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

℣. Es walte über uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

℟. Wie wir auf dich gehofft haben.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch das erhabene Opfer deines Leibes die Sünden der ganzen Welt gesühnet hast: wir bitten dich, wende dein Volk gütig zu dir, damit es von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreit, vor den sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützt werde, damit es die erwünschte reine Luft, reichliche Früchte und bei Allem die Gnade deines Segens erlangen möge. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

℣. Lasse das Brod aus der Erde hervorwachsen.
℟. Und der Wein erfreue des Menschen Herz.

Lasset uns beten.

O Gott . . . (S. 56.).

NB. Vom 4. Altare bis zur Kirche bete man folgenden

Hymnus.

(Aeterne Rex.)

1. Erhab'ner Fürst der Ewigkeit,
Der von der Sünde uns befreit,
Dem die besiegte Todesmacht
Den herrlichsten Triumph gebracht!
2. Du fährst zum Himmel segnend auf
Hoch über aller Sterne Lauf;
Zum Herrscherthrone rief dich ab
Die Macht, so dir der Vater gab.
3. Dir ist das Weltall unterthan,
Dich beten alle Himmel an;
Dir beugt sich, was auf Erden ist,
Dir, was die Hölle in sich schließt.
4. Die Engel tiefanbetend seh'n
Die Menschheit wieder aufersteh'n.
Wir sündigten: du machst uns rein —
Das Reich, o Gott und Mensch, ist dein!
5. Dir schlägt das Herz im Hochgefühl,

Du unsrer Sehnsucht höchstes Ziel!
Durch den sich alle Welten dreh'n:
Lehr' uns der Erde Lust verschmäh'n!

6. Wir flehen, Herr! zu deiner Huld:
Vergib uns uns're Sündenschuld;
Und zieh zu dir das schwache Herz
Durch deine Gnade himmelwärts!

7. Und kommst du einst, o Gottes Sohn!
Als Richter auf dem Wolkenthron':
Dann tilg die ungebüßte Schuld,
Gib die verlor'ne Gnadenhuld.

8. Preis dir, der herrlich überwand,
Den thronend zu der rechten Hand
Mit deinem Vater und dem Geist
Der Himmlischen Gesang stets preist. Amen.

NB. Wenn die Procession in die Kirche zurückgekehrt und beendet ist, wird das Te Deum gesungen — und wenn es die Zeit gestattet und wo es üblich ist, auch das Magnificat.

Te Deum laudamus.

1. Großer Gott, wir loben dich,

Preisen deine Macht und Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
:Ehre, Lob und Dank sei dir,
Vater, von uns allen hier!:
2. Dich besingt der Engel Schaar;
Cherubim und Seraphs Chöre
Bringen Lobesjubel dar
Unermüdet dir zur Ehre;
:Himmel rufen Himmeln zu:
Heilig, heilig, Herr! bist du!:
3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Heilig du, o unser Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
:Preisen deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich dein Eigenthum.:
4. Der Apostel hehrer Chor,
Der Propheten lichte Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Ohne Ende Preisgesänge:
:Siegreich jubelt dir das Heer
Der verklärten Martyrer.:
5. Vater, auf des Himmels Thron,

Mächtig ohne Maß und Ende,
Du, o eingeborner Sohn,
Heil'ger Geist, du süße Spende,
:Heiligste Dreifaltigkeit!
Vor dir kniet die Christenheit.:
6. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Jesus Christus, Fürst der Ehren,
Stiegst herab vom Himmelsthron,
Uns Erlösung zu gewähren;
:Wurdest Mensch gar wunderbar,
Brachtest dich am Kreuze dar.:
7. Offen steht des Himmels Thor;
Alle, die dich hier bekennen,
Stellst du dort dem Vater vor,
Willst sie als die Deinen nennen;
:Doch erst kommst du zum Gericht;
Kommst du, dann verwirf uns nicht.:
8. Durch dein Blut erkauft sind wir,
Heiland! stehe bei den Deinen;
Nimm uns Alle auf zu dir,
Uns mit dir dort zu vereinen;
:Laß von dir gesegnet sein
Uns, das Volk, das Erbe dein!:

9. Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob, o Gott geweihet;
Dein Erbarmen, täglich neu,
Schont der Sünder und verzeihet.
:Gott! Du uns're Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht!:

V. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste.

R. Lasset uns ihn loben und über Alles erheben in Ewigkeit.

V. Sei gepriesen, o Herr! am Firmamente des Himmels.

R. Du bist lobwürdig und herrlich und über Alles erhaben in Ewigkeit.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

O Gott, deine Erbarmungen sind ohne Zahl und die Schätze deiner Güte ohne Maß! Wir danken deiner liebevollsten Majestät für alle er-

haltenen Wohlthaten und rufen allzeit deine Milde an: du wollest, der du die Bitten der Flehenden erhörest, uns nicht verlassen, sondern uns der ewigen Belohnungen theilhaftig machen.

O Gott . . . (S. 56).

✠ Magnificat. (Luc. 1, 46.—55.)

Hoch preiset meine Seele den Herrn; und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme und zerstreut, die da hoffährtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne; und erhöht die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern; und die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels, seines Dieners an, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unseren Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

(Ehre sei dem Vater . . . Wie sie war . . .)

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XIII. 20. Sept. 1879.)

NB. **Als Nachmittagsandacht besonders am Frohnleichnamsfeste geeignet:**

Tagzeiten
vom allerheiligsten
Altarssacramente.

Matutin.

Invitatorium. Das Himmels-

brod hat uns der Herr gegeben; der Mensch genießt das Brod der Engel.

℣. Herr! eröffne meine Lippen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.
℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater . . .
℟. Wie sie war . . .

Hymnus (Lobgesang.)

(Die Hymnen nach Sömer.)

O Gott, wer dürfte wagen,
Zu schau'n dein Angesicht?
Kein Auge kann ertragen
Dein wonnevolles Licht.

Du willst nicht von uns weichen
Auf unsrer Pilgerschaft;
Drum wirkst du Wunderzeichen
Durch deines Wortes Kraft.

Du hüllst in eine Wolke
Hier deine Herrlichkeit
Und wohnst bei deinem Volke
In wahrer Wesenheit.

Frohlockt und singt: Hosanna
Dem Herrn Gott Sabaoth!
Hier ruht das wahre Manna,
Der menschgeword'ne Gott.

O Liebe ohne Schranken,
Die nie von uns sich trennt,
Dir will ich ewig danken
Für dieses Sacrament!

℣. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilt, o Herr!

℟. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

Antiphon. Der Herr Jesus nahm in der Nacht, in welcher er gefangen ward, das Brod, dankte, brach es und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; thut dieß zu meinem Andenken.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, damit wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit. Amen.

Laudes.

Das Himmelsbrod . . . (wie bei Matutin (S 81.)

Hymnus.

Die Tochter Sion klaget:
Wo weilt mein Bräutigam?
Ach, ihr Gespielen, saget
Mir, wo er Herberg' nahm!
Ich sucht' ihn aller Orten,
Auf Straße, Markt und Flur;
Ich klopft' an alle Pforten
Und fand sein Gleichniß nur.

Laß deine bangen Sorgen,
Hier weilt dein höchstes Gut;
Doch wisse, daß verborgen
Dein Bräutigam hier ruht!

Und ob er sich verschleiern
Und tief verhüllen mag:
Frohlockend will ich feiern
Hier meinen Hochzeittag.

Frohlocke, meine Seele,
Dein höchstes Gut ist hier!
Mein Herr und Gott vermähle
Mich unzertrennlich dir!

V. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. Ich habe ihn gefunden, den meine Seele liebt; ich halte ihn und will ihn nimmer lassen.

V. O Herr! erhöre . . . (wie bei Matutin S. 83.)

Prim.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

O Bethlehem, Haus des Brodes,
Das Gott im Stalle sah!

O Zeuge seines Todes,
Du Hügel Golgatha!

Wie nach des Himmels Pforten
Verlangt nach euch mein Herz;
Doch ihr seid aller Orten,
Seid hier und anderwärts.

Hier ruht als Seelenspeise,
Der in der Krippe lag;
Hier stirbt unblutiger Weise
Der Gottmensch Tag für Tag.

Er will zu allen Stunden
Hier unser Mittler sein;
Sein Blut und seine Wunden
Hier stets um Gnade schrei'n.

Barmherziger Gott, gedenke
Nicht unsrer Sündenschuld;
Sieh deinen Sohn und schenke
Uns deine Vaterhuld!

℣. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. Wie süß, o Herr! ist dein Geist; der du, um deine Süßigkeit deinen Kindern zu erweisen, sie mit

dem süßesten Himmelsbrode speisest und die Hungrigen mit Gütern überhäufest; die Reichen aber, welche Ekel daran haben, leer entlassest.

V. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Terz.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

O seht, wie der Gebieter
Dem Diener zu Hilfe eilt;
Seht, wie der Samariter
Den wunden Pilger heilt!

Was ich, der Diener, verschuldet,
Hast du, o Herr! gebüßt;
Für mich hast du geduldet
Und all mein Leid versüßt.

O Lamm, das voll Erbarmen
Einst meine Schmerzen trug;
Dein Leiden für mich Armen
War dir noch nicht genug!

Du kennest mein Gebrechen
Und eilst in meine Näh':

Hier heilst du meine Schwächen
Und linderst all mein Weh.

Komm, Arzt, zu deinem Kranken,
Komm, heil' ihn liebevoll;
Sag' ihm, wie er dir danken
Und dich lobpreisen soll!

℣. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.

℣. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Sext.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

O Jesus, lieber Meister,
Hier lehrst du fort und fort;
Hier knieen selige Geister
Und harren auf dein Wort.

Du schweigst; doch ist dein Schweigen
Dem, der dich liebt, beredt;

Der Liebe ist es eigen,
Daß sie sich stumm versteht.

Hier zeigest du den Kleinen,
Was arm sein ist im Geist;
Und lehrst die Herzensreinen,
Was wahrhaft lieben heißt.

Nur wer sich selbst verlassen
Und dein zu sein begehrt,
Vermag es recht zu fassen,
Was hier dein Schweigen lehrt.

O lieber Meister, lehre
Mich diese höchste Kunst,
Daß ich nichts mehr begehre,
Als deine Lieb' und Gunst.

℣. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. So oft ihr dieses Brod essen und diesen Kelch trinken werdet, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt.

℣. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Non.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

Mir wird's an nichts gebrechen,
Denn Jesus ist mein Hirt,
Der zu des Lebens Bächen
Sein Schäflein führen wird.

Er selbst ist meine Weide;
Mein Trank, das ist sein Blut;
Mir bangt vor keinem Leide,
Ich steh' in seiner Hut.

Er wird mich treu bewachen,
Wann mich der Feind umringt;
Er schließt des Löwen Rachen,
Daß er mich nicht verschlingt.

Und wird mich einst berühren
Des Todes kalte Hand,
So wird mein Hirt mich führen
In sein gelobtes Land.

O Hirt, o Weid', o Leben,
Geh' in mein Herz hinein:
Ich will mich dir ergeben,
Dein treues Schäflein sein!

V. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. Wer unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig des Leibes und Blutes des Herrn.

V. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Vesper.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

Du alles Lichtes Quelle,
Du Tag, der nie sich neigt;
Vor dessen Glanz und Helle
Das Sonnenlicht erbleicht!

Jetzt bist du hier verborgen,
Einst flammt und blitzt dein Licht,
Wenn jener Schreckensmorgen
Und Thränentag anbricht.

Ach, weh dem bösen Knechte!
Wie wird es mir ergehn —
Wenn zitternd der Gerechte
Vor deinem Thron wird stehn!

Mit deinem Gnadenlichte
Erleuchte jetzt mein Herz,

Daß ich mich selber richte
Im bitt'ren Reueschmerz.

Ich flehe voll Vertrauen
Um Nachlaß meiner Schuld;
Laß einst, o Herr, mich schauen
Dein Antlitz voll der Huld!

℣. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Gedächtniß seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt, und uns ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird!

℣. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Complet.

Das Himmelsbrod . . . (S. 81.)

Hymnus.

Hochheilige Engelsspeise!
Du bist der Glorie Pfand,
Die Wegzehr auf der Reise
In's selige Vaterland.

In uns're Herzen pflanze
Den Keim der Herrlichkeit

Und schmück' mit hellem Glanze
Der Seele Hochzeitkleid.

Versüß' den Kelch der Leiden,
Den Gottes Hand uns reicht,
Und mache uns beim Scheiden
Den Kampf und Abschied leicht.

In reicher Fülle spende
Uns Kraft im letzten Streit;
Besiegle und vollende
In uns die Heiligkeit.

Sei unsers Geistes Sonne
Im dunklen Todesthal;
Führ' uns zum Mahl der Wonne
In Himmels Hochzeitssaal.

℣. Brod vom Himmel (S. 83.)

Ant. Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

℣. Herr, erhöre . . . (S. 83.)

Anempfehlung.

Ich habe nun gepriesen,
Dich, Jesus, höchstes Gut!
Im Glauben angebetet
Dein heilig Fleisch und But.

Gib, daß ich es genieße,
Und viele Gnaden find';
Zuvor jedoch abbüße
Die Schulden meiner Sünd'.

O allerhöchstes Opfer,
Unendlich du an Werth!
Durch dich sei mir stets Hilfe
In jedem Streit' gewährt.

So stärke mich, mein Jesus,
Erlöser und mein Gott!
Dein will ich sein im Leben
Und treu bis in den Tod. Amen.

Litanei
vom heiligsten Altarssacramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel*),
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch,
Jesus, ganz und wahrhaft hier gegenwärtig,
O anbetungswürdiges Sacrament,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen,
Du Brod, das der Welt zum Leben gegeben worden ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens,
Du Quelle der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,

---

*) Erbarme dich unser!

Du unbeflecktes Lamm *),
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Wonne der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von unwürdigem Empfange deines heiligen Fleisches und Blutes **),
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffahrt des Lebens,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Von aller Gelegenheit zur Sünde*),
Durch dein Verlangen, in dieser Speise mit deinen Jüngern das Ostermahl zu halten,
Durch die Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die Liebe, mit welcher du dieses hochheil. Sacrament eingesetzt hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem hochwürdigen Sacramente hinterlassen hast,
Durch die Wunde deines allerheiligsten Herzens,
Durch die verklärten Wunden deines allerheiligsten Leibes,
Wir arme Sünder**),
Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses heilige Sacrament erhalten und vermehren wollest,

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vom Tode der Sünde zum ewigen Leben erwecken wollest*),
Daß du Alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bewahren und stärken wollest,
Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,
Daß du unsere Gemüther mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten wollest,
Daß wir uns allzeit in dir erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,
Daß du uns zum Hochzeitmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Daß du das Verlangen der armen Seelen erfüllen wollest,

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns o Jesus!

O du Lamm Gottes . . . Erhöre uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes . . . Erbarme dich unser, o Jesus!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

℣. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilt.

℟. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnaden erfüllt, und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird!

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, damit wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht
für die Frohnleichnamsoctav.

1. Tag (Frohnleichnamsfest).

Begrüßung und Anbetung.

(Von der hl. Gertrud.)

So sei mir denn gegrüßt, o heiligster Frohnleichnam! und du, o kostbares Blut meines Herrn Jesus Christus, der hier wahrhaft zugegen ist. Ich bete dich an mit jener Verehrung

und Andacht, mit welcher die Chöre der Engel dich anbeten und verehren. Im Geiste der Demuth sinke ich nieder vor dir und bekenne, daß du, mein Gott und Herr! hier wahrhaft in diesem göttlichen Sacramente gegenwärtig bist!

Sei gegrüßt, o hochwürdigster Leib Jesu Christi, meines Erlösers, du wahres lebendiges Opferlamm, das da geopfert wurde am Stamme des heiligen Kreuzes! Ich bete dich an in Vereinigung mit jener Anbetung, welche deine heilige Menschheit der Gottheit darbrachte, und danke dir im Namen aller Geschöpfe für die unendliche Liebe, mit welcher du hier zu unserem Heile verborgen bist.

Sei gegrüßt, o süßester Jesus, du Wort des Vaters, du Abglanz seiner Glorie, du Quelle der Güte, du Heil der Welt, du Lamm Gottes, du lebendiges Brod, du allerheiligstes Opfer, das Himmel und Erde versöhnt!

Sei gegrüßt, o Jesus, du Wort, welches Fleisch geworden, du gewaltiger König, du Fülle der Gottheit, du Frucht der Jungfrau, du Brod der Engel, du Erquickung der Heiligen und Ursprung ewiger Wonnen.

Sei gebenedeit, o du hochwürdigste Gottheit und Menschheit Jesu Christi, welche du hier unter diesen unscheinbaren Gestalten zum Troste unserer Seelen verborgen bist! Dich lobe und benedeie ich, dich erhöhe und verherrliche ich in Ewigkeit.

Ich glaube fest und unzweifelhaft, daß du, mein Gott, hier gegenwärtig bist, aus diesem heiligsten Sacramente mich ansiehst und das Innerste meines Herzens durchschauest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brodes nicht allein dein Leib und dein Blut, sondern auch deine ganze Menschheit und deine Gottheit wahrhaft zugegen ist. Und wenn ich auch dieß nicht zu erfassen vermag, so glaube ich es

dennoch so fest, daß ich bereit bin, diese Wahrheit mit meinem Blute zu besiegeln.

O Jesus, du holdseligste Blume vom Stamme Jesse, du unser allgewaltiger Friedensfürst! ich bitte dich durch die unaussprechliche Liebe, welche du zu den geliebten Seelen deiner Auserwählten trägst, erbarme dich unser und opfere dich selbst deinem ewigen Vater zu unserem Heile auf.

O du edelstes Kleinod des väterlichen Herzens, geliebtester Jesus! durch die gegenseitige Liebe deines Herzens und der allerhöchsten göttlichen Dreieinigkeit begrüße ich dich und danke ich dir, daß du dieses göttliche und trostreiche Sacrament eingesetzt hast, wodurch Himmel und Erde erfreut und immerdar mit Gnaden erfüllt werden.

Gebenedeit sei deine liebenswürdigste Weisheit, o süßester Jesus! durch

welche du ein so wunderbares Mittel gefunden hast, unter uns Menschen zu wohnen und dich selbst zu unserem Heile zu spenden. Gebenedeit sei deine ewige Allmacht, welche dieses unerforschliche Wunder wirkte, das die Engel im Himmel nicht zu ergründen vermögen. Gebenedeit sei deine ewige Allmacht, welche uns Armen dieses erhabene Zeichen deiner überschwenglichen Liebe gegeben hat, das alle Schätze des Himmels unendlich übertrifft.

O Jesus, du einzige wahre Hoffnung und sicherste Zuflucht meiner Seele! dich lobe ich, dich liebe ich, dich ehre ich, dich bete ich an und zu dir flehe ich inbrünstig. Opfere dich in dieser Stunde deinem himmlischen Vater für meine zahllosen Schulden auf, wie du am heiligen Kreuze für die Sünden der Welt dich aufgeopfert hast!

O Jesus, du meine süße und einzige

Liebe! blicke mit den Augen deiner huldvollen Barmherzigkeit auf meine unwürdige sündige Seele herab, da ich in Demuth auf den Knieen vor dir liege und dich um die Verzeihung meiner Sünden bitte.

NB. 1. Nun folgt die Litanei vom heil. Altarssacramente. (S. 94.)

NB. 2. Will Jemand eine neuntägige Andacht zum heiligsten Altarssacramente machen, so möge als Gebet für den 9. Tag die Andacht zum heiligen Herzen Jesu gewählt werden.

Gebet beim Segen mit dem Allerheiligsten.

O göttlicher Heiland! der du uns deinen heiligsten Leib und dein kostbarstes Blut im Sacramente des Altares hinterlassen hast: ich danke dir für dieses Opfer deiner unerschöpflichen Liebe. Weil du denn in demselben als die Quelle alles Segens zugegen bist, so bitte ich dich flehentlich: ertheile mir und allen denen,

welche ich deiner Gnade empfehle, deinen göttlichen Segen.

Segne mich mit demselben Segen, mit welchem du deine liebste Mutter Maria, deine Apostel und Jünger bei deiner Himmelfahrt gesegnet hast.

Segne mich mit einem so gnadenreichen Segen, daß ich ganz umgewandelt werde. Dein heiligster Segen möge mich innigst mit dir vereinigen, mich mit deinem Geiste erfüllen und ein Unterpfand jenes Segens werden, den du deinen Auserwählten im ewigen Leben vorbehalten hast. — Segne meinen Leib und meine Seele. Segne meine Augen und wende sie vom Anblicke der weltlichen Eitelkeiten ab. Segne meine Zunge, daß ich nichts Unrechtes rede, sondern nur mehr dich lobe und preise. Segne mein Gedächtniß, damit ich nur mehr deiner eingedenk sei. Segne meinen Verstand, damit ich dich allen Geschöpfen vorziehe und den unendlichen Werth der

himmlischen Dinge erkenne. Segne meinen Willen, auf daß ich nichts mehr liebe und nichts mehr verlange, als nur dich. Segne all mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben und segne mich besonders in der Stunde meines Todes. — Segne all mein Besitzthum und Alle, die mir theuer sind, und für welche ich um deinen heiligsten Segen bitte. Und um diesen vielfachen Segen flehe ich dich an durch deine heilige Menschwerdung, durch deinen bitteren Tod am Kreuze und durch deine beseligende Gegenwart im heiligsten Sacramente des Altares. Amen.

NB. Dieses Segensgebet mag jeden Tag verrichtet werden.

2. Tag der Octav. (Freitag.)

✠ Gebet des hl. Alphons von Liguori für die Besuchung des allerheiligsten Sacramentes.

Mein Herr Jesus Christus, der du aus Liebe zu den Menschen Tag

und Nacht in diesem Sacramente gegenwärtig bist und voll Erbarmen und Liebe Alle, die da kommen, um dich zu besuchen, einladest und aufnimmst; — ich glaube, daß du im allerheiligsten Sacramente des Altars gegenwärtig bist; ich bete dich an aus dem Abgrunde meines Nichts und danke dir für so viele mir erwiesenen Gnaden, besonders aber dafür, daß du dich selbst mir in diesem Sacramente geschenkt, daß du mir deine heiligste Mutter Maria zur Fürsprecherin gegeben, und daß du mich gerufen hast, dich in dieser Kirche zu besuchen. — So grüße ich denn dein liebevolles Herz und mache die Meinung, es in dreifacher Absicht zu begrüßen: erstens, um dir zu danken für dieses unschätzbare Geschenk; zweitens, um alle Unbilden zu ersetzen, die du von deinen Feinden erduldet hast; drittens endlich, um dich durch diese Besuchung zugleich

an allen Orten der ganzen Welt anzubeten, wo du in deiner sacramentalen Gegenwart am wenigsten verehrt und am meisten verlassen bist. — O mein Jesus! ich liebe dich, — es schmerzt mich, daß ich deine unendliche Güte bisher so oft betrübt habe! Mit dem Beistande deiner Gnade nehme ich mir vor, dich in Zukunft nicht mehr zu beleidigen. Für jetzt aber schenke und übergebe ich mich dir, so elend ich auch bin, und entsage allem eigenen Willen, allen Wünschen und Neigungen und Allem, was mein ist, um es dir aufzuopfern. — Verfüge von nun an über mich und über Alles, was ich besitze, wie es dir gefällt. Ich suche und verlange nichts als deine heilige Liebe, die endliche Beharrlichkeit und die vollkommene Erfüllung deines heiligsten Willens. — Ich empfehle dir die Seelen im Fegfeuer, vorzüglich aber jene, die eine besondere Andacht

zum allerheiligsten Sacramente und zu Maria, der heiligsten Jungfrau, hatten. Ich empfehle dir auch alle armen Sünder. Endlich, mein geliebter Heiland! vereinige ich alle meine Anmuthungen mit den Anmuthungen deines liebreichsten Herzens, — und so vereinigt mit ihm bringe ich sie deinem ewigen Vater dar und bitte ihn in deinem Namen, daß er sie aus Liebe zu dir annehmen und erhören wolle.

(Jedesmal 300 Tage Ablaß, wenn vor dem Allerheiligsten verrichtet. Pius IX. 7. Sept. 1854.)

✠ Gebet des hl. Alphons von Liguori zu Maria.

(Wie der hl. Alphons belehrt, verrichte man dieses Gebet täglich am Ende der Besuchung des Allerheiligsten, um des mächtigen Schutzes der Mutter Gottes theilhaftig zu werden.)

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine geliebteste Mutter Maria! du bist die Mutter meines Herrn und

Heilandes, die Königin der Welt, Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder. Zu dir eile ich heute meine Zuflucht zu nehmen, ich, der armseligste unter allen Sündern. Vor deinen Füßen, o große Königin! lege ich mit gebührender Ehrfurcht meine demüthigste Huldigung nieder und mit dem innigsten Gefühle meiner Seele danke ich dir für so viele mir bis auf diese Stunde erwiesenen Gnaden, besonders aber dafür, daß du mich durch deine liebevolle Fürbitte von der wegen meiner Sünden so oft verdienten Hölle errettet hast. Dich liebe ich, o liebenswürdigste Frau und Gebieterin! und aus reinster Liebe zu dir mache ich den unabänderlichen Vorsatz, dir allzeit zu dienen und nach Möglichkeit zu bewirken, daß dir auch Andere dienen. Auf dich setze ich nach Jesus, deinem Sohne, alle meine Hoffnung und das ganze Heil meiner Seele. Nimm

mich zu deinem Diener auf, o Mutter der Barmherzigkeit! und behalte mich unter deinem mächtigen Schutzmantel. Weil ich weiß, daß du bei Gott Alles vermagst, darum seufze ich zu dir und rufe mit beängstigtem Herzen: Rette mich von allen Versuchungen, oder erlange mir wenigstens hinreichende Stärke, um über sie bis an mein Lebensende immer zu siegen! Von dir begehre ich eine wahre Liebe zu Jesus, durch dich hoffe ich auch einstens selig zu sterben. O meine liebreichste Mutter! ich bitte dich durch deine Liebe zu Gott, stehe mir allzeit bei, besonders aber in dem letzten, Alles entscheidenden Augenblicke meines Lebens! Verlasse mich nicht, so lange du mich noch nicht unter den Seligen im Himmel siehst! Dort werde ich dich preisen, dort werde ich deiner Barmherzigkeit ewiges Lob singen. Also hoffe ich, also sei es!

(Jedesmal 300 Tage Ablaß, wenn dieses

Gebet vor irgend einem Bilde der seligsten Jungfrau verrichtet wird. Pius IX. 7. Sept. 1854.)

✠ Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel*),
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, du Abglanz des Vaters,
Jesus, du Klarheit des ewigen Lichtes,
Jesus, du König der Herrlichkeit,
Jesus, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesus,
Du wunderbarlicher Jesus,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesus, du starker Gott*),
Jesus, du Vater der Zukunft,
Jesus, du Engel des großen Rathes,
Du mächtigster Jesus,
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Jesus, sanftmüthig und demüthig
vom Herzen,
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesus, unser Liebhaber,
Jesus, du Gott des Friedens,
Jesus, du Urheber des Lebens,
Jesus, du Vorbild der Tugenden,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unser Gott,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Schatz der Gläubigen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Güte,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesus, unser Weg und Leben*),
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Bekenner,
Jesus, du Reinheit der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig, Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig, Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde**),
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,
Von der Vernachläßigung deiner Einsprechungen,

*) Erbarme dich unser!

**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung*),
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein heiligstes Leben,
Durch deine Mühen,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Schmerzen,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes ... Erhöre uns, o Jesus!

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes . . . Erbarme dich unser, o Jesus!
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!

Lasset uns beten.

O Herr Jesus Christus, der du gesagt hast: Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan werden; wir bitten dich, gib uns Flehenden die Gluth deiner heiligsten Liebe, damit wir dich von ganzem Herzen, mit Wort und Werk lieben und nimmer aufhören, dich zu loben.

Verleihe, o Herr, daß wir die Ehrfurcht und Liebe gegen deinen heiligen Namen allzeit bewahren, da du deine Leitung niemals denjenigen entziehest, welche du in deiner Liebe befestigest. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(300 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XIII. 16. Jannar 1886.)

Segensgebet.

3. Tag der Octav. (Samstag.)

✠ Anbetungen und Sühnungen vor dem allerheiligsten Sacramente.

1. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, im allerheiligsten Sacramente; ich erkenne dich an als wahren Gott und wahren Menschen und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die Kälte so vieler Christen gut zu machen, die an deinen Tempeln und manchmal sogar an den heiligen Tabernakeln vorübergehen, in welchen du mit liebevoller Ungeduld, deinen Gläubigen dich mitzutheilen, zu jeder Stunde zu verweilen dich würdigest, und nicht einmal dich begrüßen und durch diese Gleichgiltigkeit zeigen, daß ihnen, wie den Juden in der Wüste dieses himmlische Manna zum Ekel geworden ist. Und zum Ersatze für eine so empörende Lauigkeit opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du aus der

Wunde deines linken Fußes vergossen hast; und indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich tausend und tausend Mal: Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sacrament!

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei...

2. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, ich bekenne den Glauben an deine Gegenwart im allerheiligsten Sacramente und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die Undankbarkeit so vieler Christen gut zu machen, welche dich ohne Begleitung lassen, wenn sie dich auf dem Wege zu armen Kranken sehen, und kaum sich würdigen, ein Zeichen äußerer Anbetung von sich zu geben. Und zum Ersatze für einen solchen Kaltsinn opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du aus der Wunde deines rechten Fußes vergossen hast;

und indem ich meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und
ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten
Sacrament!

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei...

3. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus! wahres Brod des ewigen Lebens, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die vielen Wunden zu heilen, die deinem Herzen täglich geschlagen werden durch die Verunehrung der Kirchen, in welchen du unter den sacramentalen Gestalten zu weilen dich würdigest, um von den Gläubigen verehrt und geliebt zu werden. Und zum Ersatze für so viele Verunehrungen opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du aus der Wunde deiner linken Hand vergossen hast; und indem ich meine Seele in diese

heilige Wunde einschließe, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und
ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten
Sacrament!

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei...

4. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, lebendiges Brod, vom Himmel herabgekommen, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung die vielen Unehrerbietungen gut zu machen, welche von deinen Gläubigen täglich begangen werden, wenn sie der heiligen Messe beiwohnen, in welcher du durch ein Uebermaß von Liebe unblutiger Weise dasselbe Opfer erneuerst, welches du am Calvarienberg für unser Heil vollbracht hast. Und zum Ersatze für eine solche Undankbarkeit opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du aus der Wunde deiner rechten Hand vergossen hast; und indem ich

meine Seele in diese heilige Wunde einschließe, vereinige ich meine Stimme mit den Stimmen der Engel, die dich in tiefer Andacht umringen, und spreche mit ihnen:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sacrament!

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei ...

5. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, wahres Sühnopfer für unsere Sünden, und opfere dir diese Huldigung auf zum Ersatze für die gottesräuberischen Mißhandlungen, welche dir von so vielen Christen widerfahren, die sich erkühnen, mit der Todsünde im Herzen sich dir zu nähern und dich in der Communion zu empfangen. Und zum Ersatze für so verabscheuungswürdige, gottesräuberische Frevel opfere ich dir die letzten Tropfen deines kostbarsten Blutes auf, welches du

aus deiner Seitenwunde vergossen hast, indem ich in diese heiligste Wunde eingeschlossen dich anbete, preise und liebe und nicht aufhöre, mit allen das heiligste Sacrament andächtig verehrenden Seelen auszurufen:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sacrament!

Vater unser. Ave Maria. Ehre sei...

Laßt uns tiefgebeugt verehren
Ein so großes Sacrament:
Weichen muß der neuen Sonne
Nun des alten Bundes Schatten:
Und der Glaube muß ergänzen,
Was der Sinn uns nicht bewährt.
Dem Erzeuger, dem Erzeugten,
Sei der Ruhm und sei die Ehre!
Lob und Preis und aller Segen
Seien ihnen gleichermassen:
Und Dem, der von Beiden ausgeht,
Sei die gleiche Herrlichkeit. Amen.

℣. Brod vom Himmel hast du ihnen verliehen.

℟. Welches alle Süßigkeit in sich hat.

Lasset uns beten.

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sacramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: gewähre uns, wir bitten dich, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung unabläßig in uns empfinden. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. Pius VII. 26. August 1814.)

Litanei vom heiligsten Altarssacramente oder vom heiligsten Namen Jesu. Segensgebet.

4. Tag der Octav (Sonntag).

Psalm zu Ehren des allerheiligsten Altarssacramentes.

(Vom hl. Thomas von Villanova.)

O liebevoller Erlöser, der du als Gott und Mensch wahrhaftig und wesentlich mit Fleisch und Blut in diesem allerheiligsten Sacramente gegenwärtig bist, sei angebetet und gepriesen von ganzem Herzen!

Wir alle pilgern hienieden durch eine Wüste, worin es uns am rechten Brode zum Gedeihen im geistigen Leben mangelte; da gab uns deine Liebe dieses Brod, das uns nähre zum ewigen Leben schon in dieser Welt und solange, bis wir das himmlische Vaterland jenseits erreichen!

Dieses Brod, von dem nur noch die Gestalten blieben, ist das allerheiligste Sacrament des Altars; und bist du auch selbst, o mein Heiland, in demselben zwar verhüllt gegen-

wärtig, so bist du doch darin dem Auge der gläubigen Seelen sichtbar!

Dieses allerheiligste Sacrament ist ein unermeßliches Meer der Gnaden; ein Jeder kann da sein Gefäß füllen, sei es groß oder klein. Und dieses Meer der Gnaden bleibt auch das an sich unerschöpfliche Meer, wenn gleich alle Menschen daraus schöpfen würden!

Jerusalem, preise den Herrn. Und du, Sion, verherrliche deinen Gott; denn er hat auf's Wunderbarste seine Kinder gesegnet. Denn in diesem Meere der Gnaden entrinnen wir dem Joche Pharao's und der Knechtschaft Egyptens und werden dann gerettet zur süßesten Gemeinschaft mit Gott!

O was ist köstlicher — was ist reiner — was ist seligmachender, als diese Speise? In ihr findet sich die Fülle alles Heiles und alles

dessen, was in lauteren Seelen die Gnade bewirkt!

In dem würdigen Genusse der Speise dieses allerheiligsten Sacramentes erblühet uns wahrhaft alles Heil!

Deßhalb genieße sie der Hungernde — und er wird bestens gesättiget!

Der Bußfertige soll sie genießen — und Jesus, der Freund der Sünder, wird ihn heiligen!

Der Gerechte soll sie genießen — und er wird noch reicher an Segen von Oben zu allem Guten!

Der Dürftige genieße diese Speise — und er empfängt Ueberfluß an allen himmlischen Gaben!

Der Trauernde soll sie genießen — und das Frohlocken der Engel wird in seiner Seele jauchzen!

Der Kranke soll sie genießen — und er wird das Fest der geistigen Genesung feiern!

Der Sterbende genieße diese Speise

— und er empfängt das sicherste Unterpfand des seligen unsterblichen Lebens!

Und doch — wie Viele lassen deinen Altären, o Herr, diese Speise, als ob sie alles Wohlgeschmackes entbehren würde!

Möchten doch Alle kommen und dich freudigst in ihr Herz aufnehmen, damit ihre Seele das Leben fortan in Gott hätte!

Ach wie demüthigte sich und wie frohlockte der König David vor der Bundeslade! Er vergaß vor Entzücken seine hohe Würde. O was würde er jetzt erst thun vor der allerheiligsten Gegenwart Desjenigen, den er damals nur im Vorbilde verehrte? Was würde er vor der wahren Majestät Gottes vollbringen? O welch ein Strom heiliger Wonne würde ihm durch seine Seele und seinen Körper fluthen? Und welche Ehrfurcht hattest du, o Gott, der

Bundeslade in Israel verschafft! Siebzig vornehme Männer und 50,000 vom Volke wurden Opfer des Todes, weil sie die unverhüllte Bundeslade ansahen und selbe nicht gleich bedeckten. Und wenn solche Strafe schon über die Verunehrung des Vorbildes verhängt wurde — welche Strafruthen werden erst über die Entheiligung des Allerheiligsten, deiner selbst, o Gott, von dir geschwungen werden!

O liebevollster und liebwerthester Jesus, welchen Jubel sollten wir denn wohl dir in diesem allerheiligsten Sacramente darbringen? Und was sollen wir für eine solche Spende als Gegengabe bieten?

O Heiland der Welt, unser ganzes Leben muß sich zu einer einzigen Huldigung gestalten, welche dich in aller Ehrfurcht und Liebe anbetet. Lebend und sterbend und in alle

Ewigkeit wollen wir dir angehören und dein Eigenthum bleiben!

Preis sei dir am Morgen und am Mittag und am Abend dargebracht, du Geliebtester unseres Herzens. Denn mit allem Ueberflusse der Gnaden segnest du deine Jünger, welche würdig in diesem allerheiligsten Sacramente dich selbst, ihren Gott, empfangen. Amen.

---

5. Tag der Octav (Montag).

Oeffentliche Abbitte vor dem Allerheiligsten.

(Von der ehrwürd. Mechthild vom heiligsten Sacramente.)

Mein Gott und mein Erlöser, Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, würdiges Opfer des Allerhöchsten, lebendiges Brod und Quelle des ewigen Lebens! Ich bete dich in deinem göttlichen Sacramente von ganzem Herzen an in der Absicht, die Un-

ehrerbietigkeiten, Entweihungen und Gottlosigkeiten wieder gut zu machen, welche gegen dich in diesem furchtbaren Geheimnisse begangen werden. Ich werfe mich vor deiner heiligen Majestät nieder, um dich im Namen aller derjenigen anzubeten, die diese Pflicht nicht erfüllt haben und vielleicht auch so unglücklich sein werden, es nie thun zu wollen. O Gott! ich wünschte dir eine ebenso große Verherrlichung verschaffen zu können, als Alle zusammen dir geben würden, wenn sie dir ihre Ehrfurcht und Dankbarkeit treu bezeigen würden. Ich möchte in meinem Glauben, in meiner Liebe und in dem Opfer meines Herzens Alles vereinigen, dessen sie fähig gewesen wären, um dir die möglichst größte Ehre, Liebe und Ruhm während aller Jahrhunderte darzubringen. Ich wünsche sogar, aus voller Gluth meiner Seele dir soviele Anbetungen und Lob-

preisungen erweisen zu können, als die Verdammten während der ganzen Ewigkeit Verwünschungen ausstoßen. Um diese Anbetungen zu heiligen und dir wohlgefälliger zu machen, vereinige ich sie, o mein Erlöser! mit den Anbetungen, welche deine heilige Kirche im Himmel und auf Erden dir stets darbringt. Schaue mehr auf die Gesinnungen meines Herzens, als auf die Worte meines Mundes. Ich wünsche dich mit der gleichen Liebe zu lieben und mit der gleichen Anbetung zu ehren, womit Maria, deine überseligste Mutter und würdigste Königin der himmlischen Heerschaaren, dich liebt und ehrt. Ich habe die Absicht, dir alles zu sagen, was dein heiliger Geist deiner Mutter einflößt, um dich zu ehren. Ja, ich wünsche dir jene Liebe und Anbetung zu erweisen, welche du Gott, deinem Vater, in diesem erhabensten Sacramente fortwährend

erweisest, worin du sein ewiges Opfer bist. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

---

6. Tag der Octav (Dienstag).

Anbetung des Allerheiligsten.

(Vom hl. Franz v. Sales.)

O allerhöchste Majestät meines Gottes! Dich bete ich an im hochwürdigsten Sacramente des Altares, in welchem du, wenn auch ohne Pracht und Herrlichkeit, doch wirklich und wesentlich zugegen bist. Ich glaube zuversichtlich, daß du, o Jesus, das von Ewigkeit her in dem Schooße des himmlischen Vaters erzeugte Wort, mit deiner ganzen Unermeßlichkeit und in deiner Allmacht und mit allen deinen Vollkommenheiten in der heiligen Hostie gegenwärtig bist! . . . Ich glaube auch, daß unter den Gestalten der heiligen Hostie alle uner-

faßlichen Geheimnisse der Gottheit verborgen sind.

Und gleichfalls bete ich unter denselben die heilige Menschheit Jesu, meines Seligmachers, an! Ich bete an denselben Leib, welchen der heilige Geist durch seine wunderbare Ueberschattung in dem keuschesten Schooße der allerseligsten Jungfrau Maria gebildet hat. Ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, welcher die Beschneidung empfing und alle Stufen des menschlichen Lebens von der Kindheit her durchschritt und allen unseren Bedürfnissen sich unterwarf. Ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, der mit Ruthen geschlagen, mit Wunden ganz entstellt, mit Dornen gekrönt, mit grausamen Nägeln durchbohrt und zuletzt an das Kreuz geheftet wurde, wo er im entsetzlichsten Tode verblutete. Ja, ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, welcher nach seinem Verscheiden vom Kreuze

herabgenommen und begraben wurde, und der am dritten Tage wieder lebend von den Todten auferstand und siegreich in den Himmel aufgefahren ist.

Ich bete mit kindlicher Ehrfurcht in dem allerheiligsten Sacramente des Altares auch die glorreiche Seele meines Jesus an, welche mit der Fülle aller Tugenden geschmückt gewesen ist und auf dem Oelberge von so unaussprechlicher Angst gequält wurde, daß sie betrübt ward bis in den Tod; welche alle Schmach und Martern, mit denen die Juden sie unausgesetzt peinigten, mit gottergebener Geduld ertrug. Ja, ich bete an die Seele meines Jesus, welche mein Seligmacher am Kreuze sterbend in die Hände seines himmlischen Vaters empfahl; und welche, als sie von ihrem Leibe abgeschieden war, zur Vorhölle hinabstieg und sich dann mit eben diesem Leibe durch die

Kraft der Gottheit wieder vereinigte, die nun mit beiden unzertrennlich vereinigt geblieben ist.

Ich bete in dem hochheiligen Sacramente des Altares dich, den ganzen Christus, als wahren Gott und Menschen an und bitte dich, o mein Erlöser! aus dem Grunde des Herzens, du wollest meine Ehrfurcht, Liebe und Anbetung gegen dich in diesem wundervollen Geheimnisse in mir vergrößern und verstärken, in welchem du dich gleichsam aller deiner Herrlichkeit entäußert hast.

Auch bitte ich dich, du mögest meinen Glauben an dieses unergründliche Sacrament vor jeglichem Zweifel bewahren und die heißeste Sehnsucht nach dem öfteren würdigen Genusse dieses Sacramentes tief einpflanzen und alle Gnaden und Heilsfrüchte dieses Sacramentes mir reichlich mittheilen.

O mein Jesus! noch ganz besonders aber beselige mich in meiner

Sterbestunde, daß ich noch die heilige Wegzehrung empfange, damit ich, durch diesen erhabenen und tröstenden Beistand gestärkt und himmlisch begeistert, die Pilgerschaft im Staube ohne Gefahr vollenden kann; und daß mein Tod nichts anderes sei, als ein süßer Traum des Friedens, aus welchem ich durch den Glanz des ewigen Lichtes aufgeweckt werde, das von dir ausstrahlt, o Sonne der Gerechtigkeit — in der Glorie des himmlischen Vaters und in der Liebe des heiligen Geistes, die ihr, ob auch drei Personen, dennoch nur Ein Gott seid, der da lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

NB. Wenn hier von Anbetung des Leibes und der Seele, und in vielen anderen Gebeten von Anbetung des hl. Antlitzes oder Herzens Jesu Christi die Rede ist, so wird, wie bekannt, Leib, Seele, Haupt, Herz stets mit der Gottheit Jesu vereinigt — und nie davon getrennt — gedacht.

7. Tag der Octav (Mittwoch).

Lob und Preis der Segnungen des Allerheiligsten.

(Vom ehrw. Ludwig von Granada.)

O liebreichster göttlicher Erlöser! Nachdem du deinen Jüngern in so großer Demuth die Füße gewaschen hattest, setztest du das wunderbare Sacrament deiner Liebe ein, welches du uns als eine immerwährende Wohlthat deiner Vorsehung hinterlassen hast. O barmherziger Heiland! Du sahest, daß wir bei deinem Abschiede von der Welt wie Waisen unter so vielen und grimmigen Feinden zurückblieben. Und deßhalb erbarmtest du dich unser und setztest uns das heilige Sacrament des Altares ein, worin du dich selbst uns hinterlassen hast, um unser ständiger Gefährte in dieser Wüste zu sein. Auch gabst du dich in diesem hochheiligen Gedächtnißmahle als die Nahrung unserer Seelen, als die

Arznei für unsere Wunden, als die Stärkung unserer Schwäche, als den Schild gegen unsere Feinde und als Vorgeschmack der himmlischen Wonnen.

O wunderbares Gastmahl, o himmlisches Brod, o Speise des Lebens, o Sacrament von wundervoller Kraft, das die Himmel erschließt, die höllischen Geister verscheucht und die Menschen vertheidigt! Durch deine Kraft überwanden die Martyrer. Mit dir bewaffneten sich die Bekenner. Dir verdanken die Jungfrauen ihre Reinigkeit. Durch dich besiegen die Gerechten diese Welt, und durch deine Hilfe werden stets die wahrhaft reuigen Büßer zum Himmel erhoben.

Wunderbar bist du, o Gott! in allen deinen Werken; doch in keinem wunderbarer, als in diesem. Denn so erhaben und göttlich ist ja das Sacrament des Altares, daß, wer dasselbe aufmerksam betrachtet, vor

Erstaunen beinahe vergehen und ausrufen muß: „Was ist das?“ (Manhu = Manna.) Ja, was ist das, daß jene unendliche Majestät, welche nicht nur die Erde, sondern sogar die Himmel der Himmel nicht erfassen, sich ganz von einer so geringen Gestalt des Brodes erfassen läßt? Was ist das, daß derjenige, der im Himmel wohnt und unter den Chören der Engel waltet, nun auf Erden unter den Menschenkindern wohnen will? Was ist das, daß derjenige, der von gleicher Wesenheit mit dem Vater und dem heiligen Geiste ist, Eins mit den Menschen wird? Was ist das für eine Speise, welche die Herzen also kräftigt, den Verstand also erleuchtet, die Schwäche also entflammt und die Seelen der Sünder also reinigt? Was ist das für ein Gastmahl, was ist das für eine Milde? Was ist das für eine Güte und Barmherzigkeit? Fürwahr, eine

solche Gabe ist eines solchen Gebers würdig; denn es ist ein Werk seiner Güte, ein Zeichen seiner Liebe und ein Zeugniß seiner Barmherzigkeit. O Brod der Engel, o Speise des Lebens, o Kraft unserer Schwäche, o Trost unserer Pilgerschaft, o Freude unserer Verbannung, o Theilnahme an den Verdiensten Christi, o süße Vereinigung unseres Geistes mit Gott: wie glückselig machst du uns!

Sind hier zahllose Gründe zu heiliger Bewunderung, so verweilt auch meine Seele noch bei der Bewunderung dieser Wohlthat, welche der Herr durch die göttlichen Wirkungen seines Sacramentes uns verleiht, deren erste und vorzüglichste dahin zielt, daß sie den Menschen vergöttlicht, ihn nämlich dahin führt, daß er hier an Heiligkeit und Reinheit des Lebens, dort aber durch die Glorie der himmlischen Seligkeit Gott ähnlich werde. Denn

der Herr selbst spricht: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.“ Bleibt nun Gott im Menschen, und der Mensch in Gott, so werden sie nach dem Ausdrucke des Apostels Ein Geist, gewissermaßen Ein Wesen — eine Ehre und Würde in diesem Leben, welche durch keine andere übertroffen werden kann! Mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, o Herr! sahst du auf die Niedrigkeit unseres Staubes herab; und es beschloß dein mildreiches Herz, sie zu einer so hohen Würde zu erheben, daß sie Eins würde mit dir! O unaussprechlich wunderbare Gnade! Denn was ist unerhörter, als daß ein so geringes und seiner Natur nach so unbedeutendes, durch die Sünde aber so sehr entstelltes und verabscheuungswürdiges Geschöpf

durch die Kraft der Gnade so hoch erhoben wurde, daß es nun alle Himmel übersteigt und nicht eher ruht, als bis es zu Gott gelangt ist?! Was geht aber einem so verherrlichten und mit dir vereinigten Geschöpfe noch ab, als daß es dir, o Gott, ähnlich und vergöttlicht werde?

O huldreicher Erlöser, was konntest du noch thun, um uns zu helfen, das du nicht gethan hättest? O wunderbare Gnade, wunderbare Umwandlung, hocherstaunliche Vertraulichkeit der göttlichen Güte! Du, o Herr! nahmst unsere schwache und sterbliche Natur an und gibst uns deine huldreiche Gottheit dafür! Wahrlich, du hast die Schätze deiner Gnade über uns ausgegossen, dein väterliches Herz, diese Fülle deiner himmlischen Güte, uns geöffnet und deine Kinder mit deinem heiligen Blute besprengt. Dadurch zeigtest du selbst,

wie gewaltig die Gluthen der Liebe in deinem Herzen brannten, weil ihr Feuer sich nicht länger halten konnte, und seine Flammen hervorbrachen, um diese göttliche Speise uns zu bereiten, die wir nicht einmal nur, sondern täglich genießen können, so lange wir in diesem Pilgerleben wandeln. O wunderbare Liebe, o unaussprechliche Liebe, o unerhörte Freigebigkeit, wo der Geber selbst die Gabe ist; wo der Diener den Herrn empfängt; wo der Mensch das Brod der Engel genießt; wo der Herr dem Diener sich unterthänig macht; und wo der Diener vom Fleische seines Herrn sich nährt!

So erheben wir denn alle unsere Stimmen; überall ertöne der Klang der Posaunen; alle Geschöpfe sollen sich sammeln, und alle Völker sich vereinigen, um dem Herrn für eine so unermeßliche Gnade zu danken! Amen.

Octavtag. (Donnerstag.)

Sieben innige Bitten zu Jesus im hl. Sacramente.

(Vom hl. Franz von Sales.)

O, Herr, Jesus Christus, liebenswürdigster **Vater** meiner Seele! Von ganzem Herzen bitte ich dich um Verzeihung für so wenig Liebe, Gottesfurcht, Ehrerbietigkeit und Gehorsam, die ich dir bisher erzeigt habe. Ich bitte um die Gnade, dich in Zukunft kindlich und ehrfurchtsvoll zu lieben und zu fürchten; und deinen Geboten und inneren Einsprechungen Gehorsam zu leisten, sowie Allem getreu nachzukommen, was mein Stand von mir fordert; ferner dich starkmüthig in deinen Tugenden nachzuahmen und in Allem deinem göttlichen Willen und ewigen Wohlgefallen vollkommen ergeben zu sein.

O Herr Jesus Christus! der du in deiner unendlichen Barmherzigkeit

bei deinem ewigen Vater mein **Fürsprecher** werden wolltest: gib mir, ich bitte dich flehentlich, eine vollkommene Reue und Nachlaß meiner Sünden, die Gnade einer vollkommenen Besserung und Bekehrung zu Gott, die Beharrlichkeit in deiner göttlichen Gnade und endlich das Heil meiner Seele.

O Herr Jesus Christus, einziger und wahrer **Gebieter** meiner Seele! durch dein grenzenloses Erbarmen bitte ich dich: lehre mich, immer und in Allem deinen heiligsten und gerechtesten Willen zu thun, die Tugend zu lieben und zu üben und täglich in derselben zuzunehmen, indem ich alle Lauheit, Feigheit und Nachläßigkeit von mir entferne.

O Herr Jesus Christus, gerechtester **Richter!** Ich bitte dich um die Gnade, daß ich mich selbst und alle meine Handlungen im gegenwärtigen Leben richte, ohne meine

Sünden zu bemänteln und zu entschuldigen; sondern sie mit wahrer Zerknirschung und Aufrichtigkeit bekenne und dafür Genugthuung leiste, damit ich bei meinem Tode nicht von dir gerichtet und verurtheilt werde. Endlich bitte ich dich, lasse mich eher in diesem Leben, als in der Ewigkeit die Strafe für meine Sünden und Vergehungen büßen.

O Herr Jesus Christus, liebreichster **Arzt** der Seelen! Heile, ich bitte dich, durch die Verdienste deines bitteren Leidens alle Wunden und Gebrechen meiner Seele. Erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Willen mit der Liebe zu dir und zur Tugend und reinige mein Gedächtniß von allen bösen Gedanken und Einbildungen. Befreie mich, o Herr! von meinen bösen Gewohnheiten und ungeregelten Neigungen, besonders von jenen, welchen ich am meisten zugethan bin, und die am

meisten ihre Gewalt und Herrschaft über mich ausüben. Bewahre mich, o mein göttlicher Heiland, vor der Verderbtheit und Fäulniß der Laster; und zügle mit deiner allmächtigen Gnade den Ungestüm meiner Leidenschaften, indem du sie der Herrschaft der Vernunft und deines göttlichen Gesetzes unterwirfst, so daß sie niemals mehr über den Geist Sieger werden.

O Herr Jesus Christus, wachsamster **Hirt** der Seelen! Von ganzem Herzen bitte ich dich, du wollest meine Seele mit der Fülle deiner Gaben und himmlischen Gnaden nähren. Gib, ich flehe darum, daß ich an den geistigen Dingen, am Worte Gottes, am Empfange der heiligen Sacramente, besonders des hochheiligen Altarssacramentes und an den Werken der Barmherzigkeit Geschmack finde. Verleihe mir überdieß noch einen entschiedenen Wider-

willen gegen alle zeitlichen und sinnlichen Freuden und Eitelkeiten der Welt. Vertheidige mich gegen die Schlingen des bösen Feindes und gib mir Kraft, alle Versuchungen zu überwinden, namentlich in der Stunde des Todes.

O Herr Jesus Christus, einziger Heiligmacher und **Verherrlicher der Seelen!** Ich bitte dich durch die Verdienste deines kostbaren Blutes: gewähre mir die wirksame Gnade, dir meine ganze Lebenszeit treu zu dienen und muthig alle Schwierigkeiten zu überwinden, die sich mir auf dem Wege deines göttlichen Dienstes entgegenstellen; damit ich dereinst verdiene, derselben Glorie theilhaftig zu werden, die du im Himmel genießest. Amen.

Freitag nach der Frohnleichnamsoctav.

Fest
des heiligsten Herzens Jesu.

✠ Gebete
zum hl. Herzen Jesu.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Ewiges, aus Liebe zu uns Fleisch gewordenes Wort! Demüthig zu deinen Füßen hingeworfen, beten wir dich in tiefster Ehrfurcht an; und um unsere Undankbarkeit gegen eine so unermeßliche Wohlthat wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, welche dich lieben, und bringen dir unseren innigsten und demüthigsten Dank dar. Durchdrungen von jenem Uebermaße von Demuth, Güte und Sanftmuth, welche wir in deinem göttlichen Herzen erkennen, bitten wir flehentlich um die Gnade, dein Beispiel in diesen dir

so theueren Tugenden nachzuahmen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

Er wurde für uns gekreuzigt, litt unter Pontius Pilatus und ward begraben.

O Jesus, mein liebenswürdigster Erlöser! Demüthig zu deinen Füßen hingeworfen, beten wir dich in tiefster Ehrfurcht an; und um dir einen Beweis zu geben, daß wir unsere Unempfindlichkeit bei allen Peinen und Unbilden, welche dein liebreichstes Herz dich in deinem schmerzlichen Leiden und Sterben für unser Heil erdulden ließ, aufrichtig bereuen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, welche dich lieben, um dir vom Grunde unserer Seelen zu danken. Wir bewundern die unendliche Geduld und Großmuth deines göttlichen Herzens und bitten dich flehentlich, unsere Herzen mit dem Geiste christlicher Abtödtung zu erfüllen, um in diesem Geiste das Leiden muthig zu

umfassen und unseren größten Trost und allen unseren Ruhm in dein heiliges Kreuz zu setzen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilt, das alle Süßigkeit in sich begreift.

O Jesus, von Liebe zu uns entflammt! Demüthig zu deinen Füßen hingeworfen, beten wir dich in tiefster Ehrfurcht an; und um die Unbilden, die deinem göttlichen Herzen täglich in dem allerheiligsten Sacramente des Altares zugefügt werden, wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, die dich lieben und dir innigsten Dank sagen. Wir lieben in deinem göttlichen Herzen jene brennende, unerfaßliche Liebe, die du zu deinem ewigen Vater trägst, und bitten dich flehentlich, auch in unseren Herzen das Feuer der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten zu

entzünden. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

Endlich, o liebenswürdigster Jesus, bitten wir dich durch die Süßigkeit deines göttlichen Herzens, daß du die Sünder bekehren, die Betrübten trösten, den Sterbenden zu Hilfe kommen und die Seelen im Fegfeuer erquicken wollest. Vereinige unsere Herzen durch das Band des Friedens und der Liebe, befreie uns von dem unvorhergesehenen Tode und verleihe uns ein sanftes und heiliges Ende. Amen.

V. O Herz Jesu, brennend von Liebe zu uns.

R. Entflamme unsere Herzen mit der Liebe zu dir.

Lasset uns beten.

Verleihe uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen deines Sohnes uns rühmen und der vorzüglichsten Wohlthaten seiner Liebe zu uns ge-

denken, ebensowohl durch die Erweisung dieser Wohlthaten, als durch die Früchte derselben erfreut werden mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

O göttliches Herz meines Jesus! ich bete dich an mit allen Kräften meiner Seele, ich weihe sie mit allen meinen Gedanken, Worten und Handlungen und mich selbst für immer deinem Dienste. Ich mache die Meinung, dir, soweit es mir möglich ist, eine ähnliche Verehrung, Liebe und Verherrlichung zu erzeigen, wie du sie deinem ewigen Vater erzeigst. Ersetze meine Mängel, ich bitte dich flehentlich, beschütze mich im Leben, sei meine Hilfe und Zuflucht in der Stunde meines Todes. Verleihe mir, ich bitte dich darum durch jenes Meer von Schmerz und Bitterkeit, in welches du während des ganzen Laufes deines sterblichen Lebens aus Liebe zu mir versenkt warst, eine

wahre Reue und Zerknirschuug über meine Sünden, die Verachtung aller irdischen Dinge, eine glühende Sehnsucht nach der ewigen Herrlichkeit, ein festes Vertrauen in deine unendlichen Verdienste und die endliche Beharrlichkeit in der Gnade.

O Herz Jesu, das du ganz Liebe bist, ich opfere dir diese meine demüthigen Gebete für mich und für alle diejenigen auf, die sich im Geiste mit mir vereinigen, dich anzubeten. Würdige dich in deiner unendlichen Güte, sie anzunehmen und zu erhören, besonders für denjenigen, welcher zuerst von uns dieses sterbliche Leben beschließen wird. Süßestes Herz meines Erlösers! gieße über ihn deine innerlichen Tröstungen aus, wenn er mit dem Tode ringt; nimm ihn auf in deine heiligen Wunden, reinige ihn in diesem Feuerofen der Liebe von allem irdischen Schmutze, um ihn eingehen zu lassen in deine

Herrlichkeit, wo er der Fürbitter sein wird für Alle, die noch in diesem Lande der Verwaisung verweilen. Heiligstes Herz meines liebenswürdigsten Jesus! ich mache die Meinung, diese Anbetung und diese Gebete zu erneuern und sie dir darzubringen für mich armseligen Sünder und für Alle, die in der Anbetung mit dir vereinigt sind, alle Augenblicke, die ich noch zu leben habe, bis zum letzten Athemzuge meines Lebens. Ich empfehle dir, o mein Jesus! die heilige Kirche, deine geliebte Braut und unsere wahre Mutter; die Gerechten, die in der Gnade leben; die armseligen Sünder, die Betrübten, die Sterbenden und alle Menschen insgesammt; gib nicht zu, daß das Blut, welches du für sie vergossen hast, verloren sei. Würdige dich endlich, diese Gebete zur Linderung der Peinen der Seelen im Fegfeuer gereichen zu lassen, besonders der-

jenigen, welche während ihres Lebens der heiligen Uebung, dich in dieser Weise anzubeten, ergeben waren.

O liebenswürdiges Herz Mariä, unter allen Herzen der Geschöpfe das reinste und das am meisten von der Liebe zu Jesus entzündete und zugleich das mitleidigste gegen uns armselige Sünder, erbitte uns von dem Herzen Jesu, unseres Erlösers, die Gnade, um die wir flehen. O Mutter der Barmherzigkeit! ein einziger Aufschwung, eine einzige Bewegung deines von Liebe zum Herzen Jesu, deines göttlichen Sohnes, entflammten Herzens reicht hin, um uns mit überfließendem Troste zu erfüllen. Erzeige uns also diese Liebe. Und dieses göttliche Herz Jesu wird um der kindlichen Liebe willen, die es für dich hatte und immer haben wird, nicht unterlassen, uns zu erhören.

(300 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 18. Juni 1876.)

Litanei
zum heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel *),
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiligstes Herz Jesu,
Du Herz des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hat,
Du Herz des Sohnes der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jesu, du Tempel der Gottheit,
Herz Jesu, in welchem alle Reichthümer der göttlichen Weisheit enthalten sind,

---

*) Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Schatzkammer der göttlichen Gnaden, *)
Herz Jesu, du unerschöpfliche Quelle der himmlischen Güter,
Du von Liebe entflammtes Herz Jesu,
Du unaufhörlich und treu liebendes Herz Jesu,
Du wohlthätiges Herz Jesu,
Du erbarmungsvolles Herz Jesu,
Du geduldiges Herz Jesu,
Du sanftmüthiges Herz Jesu,
Du demüthiges Herz Jesu,
Du mit unseren Sünden belastetes Herz Jesu,
Du betrübtes und geängstigtes Herz Jesu,
Du im Tode gebrochenes Herz Jesu,
Du verwundetes Herz Jesu,
Du uns durch die Lanze eröffnetes Herz Jesu,
Herz Jesu, du Freude der Engel,

---

*) Erbarme dich unser!

Herz Jesu, unser tägliches Opfer *),
Herz Jesu, unsere köstlichste Speise,
Herz Jesu, du Süßigkeit der reinen Seelen,
Herz Jesu, du Ruhestätte der Frommen,
Herz Jesu, du Hoffnung aller Menschen,
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Trost der Betrübten,
Herz Jesu, du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu, du Trost der Sterbenden,
Herz Jesu, du Seligkeit der Auserwählten,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes . . . Erbarme dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

---

*) Erbarme dich unser!

Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser, Ave Maria.

V. Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen!

R. Bilde mein Herz nach deinem Herzen!

Gebet.

O Herr Jesus Christus! Schmücke uns mit den Tugenden deines heiligsten Herzens und entzünde uns mit dessen Liebesflammen, damit wir verdienen, dem Bilde deiner Güte gleichförmig und deiner Erlösungsgnaden theilhaftig zu werden. Amen.

✠ Schußgebet.

Gelobt, angebetet und mit den Gefühlen der Dankbarkeit geliebt sei allzeit das Herz Jesu im heiligsten Sacramente des Altares in allen

Tabernakeln der Welt bis an das Ende der Zeiten! Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 29. Febr. 1868.)

Beichtgebete.

Vor der hl. Beicht.

O barmherziger Gott! himmlischer Vater! deine Erbarmungen übertreffen noch alle deine anderen Werke. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist jeden Augenblick bereit, uns die Sünden zu verzeihen, wenn wir sie nur innig bereuen, dafür Buße thun und die bösen Wege verlassen wollen. Siehe, voll Vertrauen auf deine göttliche Barmherzigkeit und auf die Verdienste Jesu Christi will ich nun das heilige Sacrament der Buße empfangen. Weil ich aber aus mir selbst nichts Gutes zu thun vermag, so bitte ich dich, du wollest

durch deine Gnade mein Herz erweichen, zur wahren Reue und Buße bewegen und mich zum würdigen Empfange des hl. Bußsacramentes befähigen, damit ich so die Verzeihung meiner Sünden, deine verlorene Gnade und den Herzensfrieden erlangen möge. Amen.

Anrufung des hl. Geistes.

O göttlicher heiliger Geist! du Ausspender aller Gnaden und wahrer Tröster! erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden recht erkenne, und rühre mein Herz, damit ich sie innigst bereue; regiere meine Zunge, auf daß ich sie mit Ueberwindung aller eitlen Furcht und Beschämung aufrichtig bekenne; und stärke mich, damit ich nicht wieder in die alten Sünden zurückfalle, sondern mich zumal vor jeder schweren Sünde sorgfältigst hüte und mich wahrhaft zu bessern vermöge. Amen.

Nun erforsche dein Gewissen.

Erweckung einer innigen Reue.

O Gott! gib Thränen meinen Augen, damit ich meine Sünden beweine; und durchdringe mein Herz mit einer heilsamen Reue. Ach, ich habe gesündigt und dich, meinen liebevollsten Vater, beleidigt; und dieß verursacht mir den größten Schmerz. O, verzeihe mir doch meine Sünden und Missethaten, besonders die so undankbare Mißachtung deiner unendlichen Liebe. Flöße mir einen heiligen Haß gegen alle und jede Sünde ein und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir und bin nicht werth, dein Kind zu heißen; ich darf zufrieden sein, wenn du mich unter deine geringsten Diener aufnimmst! Verleihe mir die Gnade, daß ich eine hl. Furcht vor dir bewahre; und für die Sünden, die du mir nun wieder verzeihen und durch den Priester nachlassen

willst, deiner Gerechtigkeit durch ein bußfertiges Leben Genugthuung leiste. Ja, ich will eher sterben, als dich, o mein gütigster Gott! auf's Neue schwer beleidigen; dieß soll mein ernstlichster Vorsatz sein. Warne mich vor allen Gefahren und Versuchungen und gib mir Kraft und Stärke, daß ich auf dem Wege der Tugend bleibe und nie mehr in eine Sünde einwillige. Amen.

Nach der hl. Beicht.

Danksagung.

O liebenswürdigster Gott! du hast mir nun wieder meine Sünden verziehen und mich in die Zahl deiner Kinder aufgenommen. Meine kranke Seele ist gesund geworden. Darum danke ich dir, o barmherziger Gott! Ich lobe und preise dich, o liebster Jesus! denn durch die Kraft deiner Verdienste und deines vergossenen Blutes habe ich abermals Gnade erlangt. O wie barmherzig, wie gütig und

gnädig bist du, mein Heiland, gegen mich armen Sünder, indem du mir alle Sünden verziehen hast, derselben nicht mehr gedenken willst und mir auch die ewige Strafe nachlassen wolltest. Diese unendliche Güte will ich aber nicht mehr vergessen. Jeden Tag meines Lebens will ich dir nun treu dienen, die Sünde verabscheuen und sorgfältig vermeiden und alle Widerwärtigkeiten als wohlverdiente Buße ansehen und geduldig ertragen. So hoffe ich, in deinem Dienste standhaft zu sein und dereinst in der ewigen Seligkeit mit allen Auserwählten dich ohne Unterlaß zu lobpreisen und dir zu danken für alle deine Erbarmungen. Amen.

✠ Gebet vor dem Allerheiligsten.

Immer und ewig sei dir, geliebter, im Sacramente gegenwärtiger! Jesus Lob und Dank gesagt. O Liebe, die du aller himmlischen und irdischen Liebe würdig bist; o Liebe, die du aus Ueber-

maß der Liebe für mich undankbaren Sünder dich mit unserer menschlichen Natur bekleidet und unter der schmerzhaften Geißlung dein kostbares Blut vergossen hast und am schmachvollen Kreuze zum ewigen Heile Aller gestorben bist. Jetzt, da ich von lebhaftem Glauben erleuchtet bin, bitte ich dich demüthig, mit gänzlicher Hingabe meiner Seele und ganzer Inbrunst meines Herzens durch die unendlichen Verdienste deines bitteren Leidens, gib mir Kraft und Muth, um alle die schlechten Leidenschaften, die in meinem Herzen herrschen, auszurotten, um dich in meinen härtesten Widerwärtigkeiten zu benedeien; durch die getreue Erfüllung aller meiner Pflichten zu verherrlichen, um jede Sünde auf's Aeußerste zu hassen und um mich zu heiligen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX 1. Januar 1866.)

Communion-Andacht.

Vor der hl. Communion.

Gebet zum göttlichen Erlöser.

(Vom hl. Ambrosius.)

Gütigster Herr Jesus Christus! Ich Sünder trete ohne Rücksicht auf eigene Verdienste, aber voll des Vertrauens auf deine Güte und Barmherzigkeit, mit Furcht und Zittern zum Tische deines kostbaren Mahles. Mein Herz und mein Leib sind ja mit vielen Sünden verunreiniget, und meine Seele und meine Zunge habe ich nicht mit aller Vorsicht bewahrt.

Deßwegen, o Gott der Erbarmung, o furchtbare Majestät! wende ich Armseliger, von Furcht umgeben, mich zu dir, der Quelle der Barmherzigkeit; ich eile zu dir, um Heilung von dir zu erhalten, und fliehe unter deinen Schutz; und weil ich vor dir, als meinem Richter, nicht bestehen kann, verlange ich dich als meinen Erlöser zu besitzen.

Dir, o Herr, zeige ich meine Wunden, dir entdecke ich meine Schüchternheit. Ich erkenne die Größe und Menge meiner Sünden und fürchte mich ihretwegen. Aber ich hoffe auf deine grenzenlose Barmherzigkeit, Herr Jesus Christus, ewiger König, Gott und Mensch, für der Menschen Heil Gekreuzigter! Sieh auf mich mit einem Blicke der Erbarmung herab! Erhöre mich, denn auf dich setze ich mein Vertrauen; erbarme dich meiner, du, der du die Quelle deiner Erbarmungen niemals versiegen lassest.

Sei mir gegrüßt, du Opfer des Heiles! das für mich und für das ganze Menschengeschlecht am Kreuzesstamme dargebracht wurde.

Sei mir gegrüßt, o edles theures Blut! das aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus geflossen ist, um die Sünden der ganzen Welt abzuwaschen.

Erinnere dich, o Herr! deines Ge-

schöpfes, welches du durch dein Blut erkauft hast. Es reuen mich meine Sünden, und ich will meine Fehltritte verbessern. Nimm also von mir hinweg alle meine Vergehungen und jede Sünde, auf daß ich durch Lauterkeit der Seele und des Leibes würdig werde, den Heiligen aller Heiligen würdig zu empfangen; und gewähre mir die Gnade, daß dieser heilige Genuß deines Leibes und deines Blutes, zu dem ich Unwürdiger jetzt hinzutreten möchte, mir zur Versöhnung meiner Sünden, zur völligen Reinigung meiner Fehltritte, zum Schilde wider alle unreinen Gedanken, zur Erneuererung edler Gesinnungen, zur heilsamen Ausübung aller dir wohlgefälligen Werke und zum festesten Schutze meiner Seele und meines Leibes wider die Nachstellungen meiner Feinde gereiche. Amen.

Verlangen nach Vereinigung mit Christus.

(Aus Nachfolge Christi. IV. 3.)

So komme ich denn zu dir, mein Herr! damit mir wohl werde an deinem Gnadentische; damit ich Labung finde bei deinem heiligen Mahle, das du aus überfließender Liebe für uns Arme zubereitet hast! Alles, was ich verlangen kann und suchen soll, Alles finde ich in dir. Du bist mein Heil und meine Erlösung, meine Hoffnung und meine Stärke, mein Ruhm und meine Herrlichkeit. So erquicke denn heute die schmachtende Seele deines Dieners; denn zu dir, o mein Herr und Heiland Jesus Christus! zu dir erhebt sich meine Seele mit voller Zuversicht. Mit Andacht und Ehrfurcht möchte ich dich jetzt empfangen und in meine Herberge einführen; möchte wie Zachäus von dir gesegnet und den Söhnen Abrahams beigezählt werden. Meine Seele sehnt sich nach deinem

heiligen Leibe. Mein Herz brennt von heiligem Verlangen, mit dir vereinigt zu werden. Gib dich mir, und du hast mir genug gegeben; denn außer dir tröstet doch kein Trost. Ohne dich kann ich nimmer sein, ohne deine Heimsuchung nimmer leben.

✝ Gebet vor dem Allerheiligsten.

Siehe, o mein liebreichster Jesus, bis wohin das Uebermaß deiner Liebe gelangt ist! Du hast mir mit deinem Fleische und deinem kostbaren Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um dich mir ganz zu schenken. Wer hat dich zu solchem Uebermaße der Liebe angetrieben? Gewiß niemand Anderer, als dein liebreiches Herz. O anbetungswürdigstes Herz meines Jesus, Feuerofen der göttlichen Liebe, nimm meine Seele in deine heiligste Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, jenen Gott wieder zu lieben, der mir so erstaunliche

Beweise seiner Liebe gegeben hat. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius VII. 9. Februar 1818.)

Sehnsucht nach Vereinigung mit Jesus.

(Vom gottsel. Capuziner P. Bernard von Osimo. † um 1586.)

Herr Jesus Christ! nimm meinen Sinn;
Du Jesus mein — die Seel' nimm hin.
Du meines Herzens ganze Freud'
Und süße Speis' zur Seligkeit.
Dein Trank, er sei mir Lebensquelle;
Dein Licht, es mach das Aug' mir helle.
O Liebe, heiß entflamme mich;
Dich suche, nach dir sehn' ich mich.
Gott meines Herzens, ich bin dein;
Mein Gott, mein Alles! geh' in mich ein:
Auf daß nichts kenn', nichts liebe ich,
Als einzig nur, mein Jesus, dich!

Nach der hl. Communion.
Danksagung.

Jesus Christus, mein Herr und mein Gott! ich danke dir von ganzem Herzen für die unaussprechliche Güte und Gnade, die du mir dadurch bezeugt und erwiesen hast, weil du zu mir, einem so armen und so wenig würdigen Menschen, gekommen bist, um mich mit deinem allerheiligsten Fleische und Blute zu speisen und mich der beseligenden Früchte deines Leidens und Todes theilhaftig zu machen. Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir hiefür dargebracht in Ewigkeit. Nun ergebe ich mich dir, o mein gütigster und liebevollster Heiland! ganz und opfere dir meinen Leib und meine Seele auf. In mir soll jetzt Alles zu deinem Lobe, zu deiner Ehre und Anbetung vereinigt werden. Bewahre mich stets in deiner Gnade, behüte mich vor dem Rückfalle in die Sünde, beschütze mich

vor allen Versuchungen, Gefahren und Uebeln und lenke alle meine Gedanken, Worte und Werke zu deiner Verherrlichung, zur Auferbauung des Nächsten und zu meinem eigenen ewigen Seelenheile. Darum bitte ich dich um deiner Liebe willen. Amen.

✠ Anima Christi. Seele Christi.

Seele Christi, heilige mich.
Leib Christi, errette mich.
Blut Christi, labe mich.
Wasser der Seite Christi, wasche mich.
Leiden Christi, stärke mich.
O gütiger Jesus, erhöre mich.
In deine Wunden verberge mich.
Von dir laß nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feinde beschütze mich.
In meiner Todesstunde rufe mich
Und laß zu dir gelangen mich,
Auf daß mit deinen Heiligen ich
Dich loben möge ewiglich. Amen.

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. Für Priester

täglich einmal nach Darbringung des hl. Meßopfers; und für die Gläubigen täglich einmal nach Empfang der hl. Communion Ablaß von 7 Jahren. Pius IX. 9. Januar 1854.)

✠ Abbitte und Schutzgebete.

Ich bete dich an mit jener tiefen Ehrfurcht, welche der Glaube mir einflößt, o mein Gott und Erlöser Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! Ich liebe dich aus ganzem Herzen. Ich bete dich an, der du hier im hochheiligen Sacramente des Altares eingeschlossen bist; und möchte dir genugthun für alle Unehrerbietigkeiten, Verunehrungen und gottesräuberischen Entweihungen, die ich bis jetzt unglücklicher Weise begangen haben könnte; wie auch für diejenigen, die von Anderen begangen worden sind und die, — ach! leider noch begangen werden könnten. Ich bete dich also an, o mein Gott! zwar nicht so, wie du würdig bist, angebetet zu werden; auch nicht so,

wie ich es schuldig wäre, aber doch wenigstens so gut, als ich es vermag; und ich wünschte es mit aller jener Vollkommenheit zu thun, deren alle vernünftigeu Geschöpfe fähig sind. Und so mache ich die Meinung, dich jetzt und für immer anzubeten, nicht allein für alle jene Katholiken, welche dich nicht anbeten und dich nicht lieben; sondern auch für die Bekehrung aller Irrgläubigen, Schismatiker, Mahomedaner, Juden, Götzendiener und schlechten Christen. Ach! ja, mein Jesus! Möchtest du doch allzeit von Allen erkannt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt werden im heiligsten und göttlichsten Sacramente. Amen.

Schußgebete.

Ich bete jetzt dich an und ohne End',
O Himmelsbrod, o großes Sacrament!
O Jesus, mein Erlöser, segne mich,
Und Herz Maria du, ich bitte dich.

Dir, o Jesus, sei mein Herz geschenkt
Und in das deine immerdar versenkt!
(Jedesmal 200 Tage Ablaß. Pius VII. 21. Januar 1815.)

✠ En ego.

Siehe, o mein gütiger und süßester Jesus! Vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder und mit der größten Inbrunst meines Herzens bitte und beschwöre ich dich, du wollest in mein Herz die lebhaften Gefühle des Glaubens, der Hoffnung und Liebe und der wahren Reue über meine Sünden und den festesten Vorsatz der Besserung einprägen, indem ich mit inniger Liebe und mit großem Schmerze deine fünf Wunden anblicke und betrachte und dabei erwäge, was dereinst schon der Prophet David von dir, o gütiger Jesus, gesagt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt; sie haben

alle meine Gebeine gezählt". (Ps. 21, 17. 18.)

(Wer nach würdiger Beicht und Communion dieses Gebet vor irgend einem Bilde des Gekreuzigten verrichtet und dazu nach Meinung des Papstes betet, kann einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Pius IX. 31. Juli 1858.)

NB. Bei Bittgängen (Oeschgang, Flurgang) dürften folgende Gebete geeignet sein. Werden die vier Evangelien gesungen, so gelten die nämlichen Gebete wie S. 52.

Litanei um das Gedeihen der Feldfrüchte.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel *),
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,

*) Erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott*),
O Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde,
Allmächtiger Gott,
Allweiser Gott,
Allgütiger Gott,
O Gott, der du die Sonne aufgehen lassest über Gute und Böse,
O Gott, der du regnen lassest über Gerechte und Ungerechte,
O Gott, der du die Erde mit Thau befeuchtest,
O Gott, der du die Wiesen mit Gras bekleidest,
O Gott, der du den Feldern Fruchtbarkeit verleihest,
O Gott, der du den Vögeln Nahrung bereitest,
O Gott, der du die Blumen des Feldes schmückest,
O Gott, der du Alles auf Erden

---

*) Erbarme dich unser!

zum Dienste der Menschen geschaffen hast*),
O Gott, der du uns, deinen Kindern, das tägliche Brod gibst,
O Gott, du Spender alles Guten,
O Gott, du liebevoller Vater,
O Gott, du Erhalter und Regierer der Welt,
O Gott, dessen Vorsehung über das Wohl aller Menschen wacht,
O Gott, dessen Vorsehung für Alles Sorge trägt,
Sei uns gnädig, Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde**),
Vom Mißbrauche deiner Gnaden und Wohlthaten,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von deinen verdienten, gerechten Strafen *),
Von Mißwachs und Theuerung,
Von Unfruchtbarkeit der Erde,
Von der Schädlichkeit der Elemente,
Von verderblichem Blitze, Hagel und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Geiz, Neid und Habsucht,
Von unmäßiger Sorge für das Zeitliche,
Von jeglicher Beschädigung unseres Besitzthums,
Von Mißtrauen auf deine göttliche Vorsehung,
Wir arme Sünder **),
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du unseren Feldern, Wiesen

---

*) Erlöse uns, o Herr!

**) Wir bitten dich, erhöre uns!

und Gärten Gedeihen und Wachsthum verleihen wollest *),
Daß du uns Sonnenschein und Regen zur rechten Zeit geben wollest,
Daß du unsere Hausthiere vor allem Uebel bewahren und vermehren wollest,
Daß du unsere Wohnungen und alle Gebäulichkeiten vor dem schädlichen Blitze und Feuer beschützen wollest,
Daß du unsere Arbeiten segnen wollest,
Daß wir alle Mühen unseres Berufes im Geiste der Buße ertragen wollen,
Daß wir auf deine Liebe und Vorsehung vertrauen wollen,
Daß wir für deine geistigen und zeitlichen Gaben und Wohlthaten dir stets dankbar sein mögen,
Daß wir in Widerwärtigkeiten und Leiden nicht murren, sondern dieselben geduldig ertragen mögen,

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns eine glückselige Sterbestunde verleihen wollest *),
Daß du uns erhören wollest,
O du Lamm Gottes . . . (dreimal.)
Vater unser, Ave Maria.

℣ Der Name des Herrn sei gebenedeit.

℟ Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O Gott, du Schöpfer aller Dinge und unser liebevollster Vater! Wir bitten dich um deinen Segen. Gewähre auch in diesem Jahre gedeihliches Wetter und Wachsthum aller Früchte. Bewahre unsere Fluren vor Dürre, Ueberschwemmung, Reif und Hagel und vor allem Schaden. Beglücke uns mit einer gesegneten Ernte. Dafür wollen wir dir treu dienen, die Sünde hassen und vermeiden und aus freudigem Herzen dir Dank, Lob und Preis darbringen.

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Der kirchliche Wettersegen.

℣ Vor Blitz und Ungewitter.
℟ Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.
℣ Es walte über uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.
℟ Wie wir auf dich gehofft haben.
℣ Herr, erhöre mein Gebet
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣ Der Herr sei mit euch.
℟ Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr, du wollest von deinem Hause alle Gewalt der bösen Geister vertreiben und allen Schaden der Ungewitter gnädig abwenden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, du wollest auf die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin Maria und der

heiligen Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und Wittwen und aller deiner Heiligen uns beständigen Schutz gewähren, ruhiges Wetter verleihen und über uns Unwürdige vom Himmel deinen Segen gegen Blitz und Ungewitter ausgießen; und die bösen Geister der Luft, welche den Menschen immer zu schaden suchen, durch deine mächtige Hand überwältigen.

O Gott, der du die Natur aller Dinge, welche dir dienen, durch die Bewegungen der Luft zum Dienste deiner Majestät anordnest, gewähre uns nach Entfernung der Schrecknisse in der Luft Ruhe in deiner Barmherzigkeit, auf daß wir, die wir deinen gerechten Zorn fürchten, deine Gütigkeit empfinden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

℣ Der Name des Herrn sei gebenedeit

℟ Von nun an bis in Ewigkeit.
℣ Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
℟ Der Himmel und Erde geschaffen hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes komme auf euch und über die Früchte der Erde herab und bleibe allezeit. Amen.

✝ Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen.

(50 Tage Ablaß, so oft bei wechselseitigem Gruße der Eine sagt „Gelobt sei Jesus Christus“ und der Andere antwortet „In Ewigkeit. Amen“. Clemens XIII. 5. September 1759.)

Inhalt.*)

*) ✠ bedeutet Ablaßgebet.

Bücheranzeige.

Von dem hochwürd. Herrn P. Wilhelm Auer sind im gleichen Verlage erschienen:

Der seraphische Weltpatriarch St. Franziscus v. Assisi, 520 Seiten. (Brosch. 50 Pf., geb. 1 Mk. und höher.)

Der III. Orden des hl. Franziscus v. Assisi, 288 Seiten. (Brosch. 35 Pf., geb. 50 Pf. und höher.)

St. Joseph, Schutzpatron des Christen und der hl. Kirche, 152 Seiten. (Brosch. 25 Pf, geb. 40 Pf., 60 Pf. und höher.)

NB. Jedes dieser 3 Bücher hat gleiches bequemes Format, Titelbild und Approbation.

Von P. Wilhelm Auer sind erschienen im Verlage von Carl Pöllath in Schrobenhausen (Oberbayern) und durch uns zu beziehen:

Kreuzwegandacht mit Bildern (25 u. 20 Pf.) — **Büchlein vom guten Tode, die 5 seraphischen Sonntage** (à 15 Pf.) — **Lourdesbüchlein, Kindheit-Jesu-Andachten, St. Joseph, St. Felix von Cantalicio, St. Leonard und Wendelin, die Gnadenmutter von Loreto, 31 Lehren der Himmelskönigin, St. Wolffindis,**

Legendenbüchlein (Fromme Sagen), **der hl. Sebastian** (à 10 Pf.). Jedes Büchlein hat außen ein Bild, ist elegant cartonirt und approbirt. — **Ablaß- und Missionsbüchlein** (15 Pf.), Lourdesbüchlein (8 Pf.). Beide haben außen ein Bild und sind elegant cartonirt.

Druck von Dr. M. Huttler (Konrad Fischer) in München.